

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattverlag

Abendblatt: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Beilage: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattverlag“ Nr. 220-23.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Beilage: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Fracht; durch den Postbezogen: M. 3.00 monatlich, M. 12.00 vierteljährlich, mit Fracht
geb. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeabteilung, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.20, auswärtige Anzeigen M. 1.00, örtliche Kleinanzeigen M. 1.—
auswärtige Kleinanzeigen M. 1.— für die erste Spalte, die zweite Spalte M. 0.80, die dritte Spalte M. 0.60, die vierte Spalte M. 0.40.
— Für die vierte Spalte M. 0.30, für die fünfte Spalte M. 0.20, für die sechste Spalte M. 0.10.
— Für die Aufnahme von Anzeigen an
sonstigen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 23. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 431. • 69. Jahrgang.

Nach Görlich.

Der Beschluß des Görlicher Parteitages der Mehrheitssozialdemokratie, der mit der stillen Mehrheit von 290 gegen 67 Stimmen gefaßt wurde, bedeutet einen Markstein in der Entwicklung der deutschen Parteipolitik. Wenn je das alte Wort Geltung hat, daß alles fließt, so in der Politik der Gegenwart. Es gibt hier keine Ewigkeitsansichten, und das starre Festhalten an überlebten Formeln wird zum Verhängnis. Von altersher haßte dem deutschen Parteileben etwas durchaus Konservatives und Unbewegliches an. Eigentlich vollzog sich ein lebendiger Durchbildungsprozeß vor dem Kriege nur im Liberalismus. Erst nach dem Zusammenbruch wurde es anders. Es wäre verfehlt, heute sagen zu wollen, daß die politische Parteienbildung in Deutschland bereits zum Abschluß gekommen wäre. Wie sich die Stellungnahme der einzelnen Parteien zu großen Grundfragen wandelt, so werden auch künftig die Parteigrenzen flüchtig bleiben müssen, wenn nicht das politische Leben in Deutschland in den wenig wünschenswerten Zustand der Sterilität übergehen soll. Es ist anzunehmen, daß die politische Gruppierung, der durch den Görlicher Parteitagsbeschluß der Weg geebnet worden ist, nicht minder Bedeutsames leisten wird wie die alte Koalition. In Weimar handelte es sich darum, den staatlichen Neuaufbau zu vollziehen. Die Tatsache, daß heute Parteiparteiler wie Campe und Kardorff offen aussprechen, daß Deutschlands Staatsgrundlage heute demokratisch sein muß, wenn wir weiter bestehen wollen, die fernere Tatsache, daß heute selbst die unabhängigen Arbeiter die demokratische Republik schützen, beweist, daß in Weimar eine Politik staatsmännischer Voraussicht getrieben worden ist. Die Verfassung erhält Leben, das deutsche Volk tapft sich in ihr allmählich zurecht und ihre Gegner von gestern preisen sie als die Retterin von heute.

Jetzt gilt es, den wirtschaftlichen Wiederaufbau, der so oft und so empfindlich von Abenteurern rechts und links gestört, vor allem aber auch durch den Unverstand unserer ehemaligen Feinde gehemmt worden ist, zu bewerkstelligen. Er wäre unmöglich, wenn weiterhin wichtige Volksteile nörgelnd beiseite blieben, und vor allem läßt er sich nicht durchführen ohne die restlose Mitarbeit der großen einflussreichen Wirtschaftskreise in ihrer Gesamtheit. Die Steuern, die das Erfüllungsprogramm erfordert, die Vorleistungen, die notwendig sein werden, bevor die Wirtschaft wieder voll in Gang gebracht sein wird, sind so gewaltig und umfassend, daß man endlich einmal mit einer stetigen Politik und auch mit einem Kabinett von Lebensdauer rechnen muß. Dazu aber ist eine Parteiengruppierung notwendig, die so weit wie möglich nach rechts und nach links hin reicht. Der Görlicher Beschluß ist in erster Linie von der Einsicht der Sozialisten bestimmt worden, daß ohne eine tätige Mitarbeit der Kreise von Handel und Industrie auch nur ein ernsthafter Versuch der Erfüllungspolitik nicht möglich ist. Es ist erfreulich, daß auf der anderen Seite auch die Industrie erkennt, daß nur bei einem vollen Einfluß der Arbeiter ein Wiederaufbau möglich ist. Die Gruppierung, die sich nach Görlich aufstellt, ist die große Arbeitsgemeinschaft aller Werktätigen im weitesten Sinne des Wortes.

Die wichtigen Fragen, die nun zu entscheiden sind, und die Notwendigkeit eines stabilen Kabinetts fordern es, daß man jetzt im Reiche und in den Ländern mit ernster Überlegung und geschärfter Prüfung ans Werk geht. Es ist klar, daß jetzt, wo in Görlich die Sozialdemokratie verammelt ist, wo in Heidelberg die völksparteiliche Reichstagsfraktion tagt und wo in Berlin gar keine verbindlichen Besprechungen stattfinden können, nicht von irgend welchen verantwortlichen Männern Ministerlisten aufgestellt werden können. Das wird erst in der nächsten Woche möglich werden; aber auch dann wird man sich vor jeder Überstürzung hüten müssen. Zunächst muß auch der Versuch unternommen werden, die breite Koalition auf ein sachliches Programm zu einigen. Die Pläne, die auf eine Heranziehung des Auslandskredits, werden sich nach der Münchener Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie einigermaßen geklärt haben. Aber die dann nach erforderlichen Steuern muß möglichst vorher eine Übereinstimmung herbeigeführt werden. Auch in den Ländern sind die sachlichen Aufgaben des Wichtigen. Nach dem Programm kommen die Personen. Hier aber darf man nicht parteipolitische Wünsche, sondern nur sachliche Erwägungen und sachliche Eignung ausschlaggebend sein lassen. Die Parteiführung auf allen Seiten muß jetzt ernstlich bemüht sein, den erfreulichen Fortschritt in unserem politischen Leben auch wirksam zum Nutzen des Vaterlandes auszuweiten zu lassen!

Die neue Scheidemann-Rede.

Dz. Görlich, 22. Sept. In seiner Rede führte Scheidemann weiter aus: Der Sturz unserer Valuta ist geradezu tolllos. Für die plötzliche katastrophale Entwertung der Mark fehlen objektive Gründe. Nicht das Ausland hat den Sturz herbeigeführt, der Sturz ist vom Inland ausgegangen. Betrübende Spekulation deutscher Profitgier hat das verschuldet. Diese haben vor und nach dem Kriege verdient, sie haben vor und nach der Revolution ihr Geschäft zu machen verstanden. Auch diesen muß gründlich das Handwerk gelegt werden. Wenn das Reich keine Verpflichtungen aus dem Ultimatum erfüllen will, wird es sich auslandische Zahlungsmittel verschaffen müssen. Das ist aus den oben angeführten Gründen immer schwieriger geworden. Vertreter der Industrie und der Banken erklären sich aus eigener Initiative bereit, fremde Devisen zu beschaffen. Man sollte diesen Plänen von vornherein nicht abweisen, aber ihn doch mit großer Vorsicht behandeln. — Das Reich muß den Anteil an den Enttäuschungen der Privatwirtschaft geben und ihnen eine auskömmliche Lebenshaltung sichern. Aber das wird nur gelingen, wenn wir den inneren Frieden sichern. Zu diesem Grundsatze hat sich die Sozialdemokratie bekannt, seitdem vor drei Jahren die katastrophale Lage des Reichs klar geworden ist. (Beifall.) Die Demagogen, die gegen das Verbot der Diktat weiter und so tun, als ob wir uns nur in Straußen brauchen, Steuern zu bezahlen und das dann alles in Ordnung wäre, treiben eine Politik der Gemeinwohlfeindlichkeit; es ist die Politik des Lugs und Trugs. (Bravo!) Zum hundertsten Male muß man die reaktionären Politiker fragen, wie sie das durch ihre Politik ins Unglück geführte Volk wieder frei machen wollen, was nicht durch den ernsthaftesten Versuch der Erfüllung des Friedensvertrages bis zu seiner Revision. Die Politik der Deutschnationalen ist die Politik der Gemeinwohlfeindlichkeit, die Politik des Wahnsinns. (Beifall.) Auf unserer Seite aber wird alles kämpfen, was die Demokratie und die Republik retten und schützen will, das niemals wieder ein Schritt davon verloren gehen kann. (Stürmischer Beifall.) Für uns heißt es, auf alle Fälle bereit sein für die große Abrechnung mit der Reaktion unter der Parole: Für die Republik, gegen die Reaktion zur Demokratie und zum Sozialismus, gegen die Auslöschung des Volkes für Freiheit und Recht und gegen den Mordmord.

Professor Rahl über den Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung.

Br. Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Einer der hervorragendsten Männer der Deutschen Volkspartei, der Berliner Reichstagsabgeordnete Prof. Rahl, sprach sich in einer Unterredung mit einem unserer Mitarbeiter über die auf dem Görlicher Parteitags beschlossene Beitrittsfrage der sozialdemokratischen Partei mit der Deutschen Volkspartei in eine verbreiterte Koalition einzutreten, folgendermaßen aus: Unsere Beitrittsfrage, mit der Sozialdemokratie gemeindefähig zu arbeiten, ist ein alter Grundsatze der Deutschen Volkspartei. Was wir immer begehrt haben, ist der Anbruch der Sozialdemokraten, in der Regierung tonangebend zu sein und eine Vorherrschaft über die anderen Koalitionsparteien auszuüben. Wir denken natürlich nicht daran, uns an die Sozialdemokratie heranzuschleichen, erkennen aber die dringende Notwendigkeit an, daß endlich eine breite Basis für die Regierung gefunden werden muß. Soll es zu einer Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie kommen, so muß die Voraussetzung dafür sein, daß unsere grundsätzlichen Anschauungen nicht gestört werden. Die Frage der Staatsform brauche keine Trennung zu sein. Jeder einigermassen verständliche Völksparteiler muß sich sagen, daß dieses Problem keine entscheidende Rolle spielen kann. Monarchistische Agitation bedeutet jetzt ein Spiel mit Feuer.

Bayern und das Reich.

Br. Berlin, 22. Sept. (Drahtbericht.) Die für Freitag anberaumte Sitzung des Untersuchungsausschusses, die sich mit der Ausnahmeregierung des Reichspräsidenten und mit den Verhältnissen in Bayern befassen sollte, ist auf Samstagvormittag 10 Uhr verschoben worden. Man hofft, daß dann, wenn auch nicht eine Lösung, so doch eine entscheidende Klärung der Lage zu finden.

Zur Regierungsumbildung in Bayern.

Br. München, 22. Sept. (Drahtbericht.) Nach den Ergebnissen der bisherigen Reformen steht nunmehr fest, daß die Minister mit Ausnahme des deutschnationalen Justizministers in ihre Ämter bleiben werden. Der frei werdende Posten des Justizministers soll von der bayerischen Volkspartei bekleidet werden. Die bayerischen Mittelparteien und die Deutsche Volkspartei werden sich an der Regierungsbildung in Bayern nicht beteiligen.

Ein Antrag auf Entlassung des Münchener Polizeipräsidenten.

Dz. Berlin, 22. Sept. Nach einer Münchener Meldung des „Berl. Tagblattes“ wird die drei bayerischen Koalitionsparteien im Landtag voraussichtlich einen Antrag einbringen, in dem die Entlassung des Münchener Polizeipräsidenten Böhm von seinem Posten gefordert wird.

Die Unabhängigen verlangen Freilassung des Abgeordneten Fischer.

W. T. B. München, 22. Sept. Die Fraktion der U. S. B. hat im Landtag den Antrag eingebracht, er wolle auf Grund des § 38 Abs. 2 der bayerischen Staatsverfassung die sofortige Freilassung des zu einem Jahr drei Monaten Festungshaft verurteilten Abgeordneten Fischer-Münchener beschließen.

Die Mörder Erzbergers.

Dz. München, 22. Sept. Die „Münch. N. N.“ melden: Eine Nachricht aus Genf stellt es als wahrscheinlich hin, daß die Mörder Erzbergers nach der Schweiz geflüchtet haben und sich in der Ostschweiz aufhalten. Die Polizei verfolgt nach wie vor eifrig die Spur.

Die Explosionskatastrophe bei Ludwigshafen.

Eine Sitzung des Reichskabinetts.

Br. Berlin, 22. Sept. (Drahtbericht.) Das Reichskabinett wird heute nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um sich mit dem Unglück in Oppau zu beschäftigen. Wahrscheinlich wird eine größere Summe der Hilfsaktion für die Hinterbliebenen und Verletzten zur Verfügung gestellt. Der Reichsarbeitsminister wird sich heute persönlich nach Ludwigshafen begeben, um gemeinsam mit den Vertretern der bayerischen Regierung und der Stadtverwaltung die Hilfsaktion zu beraten.

Das Telegramm des Reichspräsidenten.

Br. Speier, 22. Sept. (Drahtbericht.) Beim Regierungspräsidenten v. Clingensberg ist folgendes Telegramm eingetroffen:

Tief erschüttert durch die Nachricht von dem furchtbaren Unglück des Oppauer Werkes spreche ich den bedauernswerten Hinterbliebenen der geschädigten Arbeiter und Angestellten meine herzlichste Teilnahme aus. Ich hoffe, daß es ärztlicher Hilfe und Pflege geline, die so zahlreichen Verletzten, denen ich mit aufrichtigstem Mitleid gedenke, zu retten. Der materiellen Nothlage der von dieser schweren Katastrophe Benachteiligten zu helfen, wird dringlichste Aufgabe der Regierung und Staatsbehörden und der menschenfreundlichen Hilfe der Volksgenossen sein. (Geg.) Ebert.

Reichsminister Dr. Wirth sandte folgendes Telegramm: Die Nachricht von der entsetzlichen Explosionskatastrophe hat mich tief erschüttert. Ich bitte Sie, den Angehörigen der Getöteten und den Verletzten den Ausdruck meiner herzlichsten und innigsten Teilnahme zu übermitteln.

Bis jetzt 350 Tote geborgen.

Br. Ludwigshafen, 22. Sept. (Drahtbericht.) Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind bei den Bergungsarbeiten im Oppauer Werk der Babilchen Unfallfabrik bisher 350 Tote geborgen worden. Die Zahl der Verletzten kann noch nicht annähernd angegeben werden, da die Verwundeten in den verschiedensten Krankenhäusern untergebracht sind und sich auch zum Teil nach Hause begeben haben.

Die Ratifikation des Friedens mit Amerika.

Dz. London, 22. Sept. Nach einer Wittermeldung aus Washington hat Präsident Harding nach einer Besprechung mit Senator Lodge beschlossen, die Ratifizierung der mit Deutschland, Österreich und Ungarn geschlossenen Verträge zu beschleunigen. Senator Lodge hat den Präsidenten verständigt, daß er für den 22. September den Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten einberufen werde.

Dz. Washington, 22. Sept. Der Kongreß ist wieder zusammengetreten. Präsident Harding überbrachte den deutschen, den österreichischen und den ungarischen Friedensvertrag. Senator Lodge, der republikanische Führer, hatte vorher mit Harding eine Besprechung.

Zur Washingtoner Konferenz.

Dz. London, 22. Sept. „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel über die Washingtoner Konferenz, Großbritannien habe keine Rüstungen zu Lande bis zu den Grenzen des Möglichen herabgesetzt; von einer militärischen Rüstungseinschränkung könne daher gegenüber England nicht gesprochen werden. Frankreich hatte 800 000 Mann unter den Waffen aus Furcht vor einem neuen deutschen Angriff. Wenn Frankreich gegen diese Gefahr gelte, wäre, so würde es aufhören, eine Nation in Waffen zu sein. So lange jedoch Amerika mit den europäischen Verwaltungen nichts zu tun haben wolle, könne die Erörterung der militärischen Abrüstung nur akademischer Natur sein. Teil der Abrüstung zur See müsse Amerika den Weg weisen. England habe auf dem Wasser ebenfalls bis zur Grenze des mit seiner Sicherheit Vereinbaren, möglicherweise sogar noch darüber hinaus, abgerüstet. Es bleibe Amerika überlassen, dem Beispiel Großbritanniens zu folgen. Wenn Amerika mit dem Bau einer Flotte fortfahre, die nicht nur der europäischen, sondern auch der asiatischen und der Stille Ozeans und des Fernen Ostens würde ein vollständiges Einvernehmen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan bezüglich der Wahrung der politischen und wirtschaftlichen Freiheit in China von unerschütterbarem Werte sein. Das britische Reich habe allen Grund, diese Entente zu fördern, und wolle daran teilzunehmen.

Eine Rede des französischen Ministers des Innern.

Dz. Paris, 22. Sept. Der Minister des Innern Marraud, der zum Präsidenten des Generalrates von Vaucluse gewählt worden ist, hielt bei Übernahme seines Amtes eine Rede, in der er u. a. sagte: Wir wollen den Frieden, den Frieden ohne Hintergedanken, aber den Frieden der Sicherheit und der Würde, den Frieden, der innerhalb der Grenzen menschlicher Möglichkeiten die bürgerlichen Beziehungen, die wir erlitten haben, wieder aufbaut. Den Frieden, der dem unmoralischen Schauspiel ein Ende macht, daß der belagerte Staat durch unethische Mittel den Verlust macht, eine bevorzugte wirtschaftliche und steuerliche Stellung zu behalten, während der Sieger, der für das Recht gelitten hat, unter den niederbrütenden, unverdienten Völkern wandelt. Es ist Sache der deutschen Demokratie, sich endlich von den Mächten der Knechtschaft, die auf sie drücken, freizumachen und bald durch die Tat zu zeigen, daß sie von jetzt an entschlossen ihren Verpflichtungen nachkommt.

Aufnahme Estlands und Litauens in den Völkerbund.

Dz. Genf, 22. Sept. In der heutigen Sitzung des Völkerbundesrates wurde die Aufnahme Estlands und Litauens mit der vorgeschriebenen Mehrheit in den Völkerbund beschlossen.

Zur Sicherung der Brotversorgung.

Br. Berlin, 22. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft hat folgende Rundgebung über die Umlieferung von Umlagegetreide erlassen:

An die deutschen Landwirte! Die deutsche Regierung und die gleichmäßige Vertretung des deutschen Volkes haben die Versorgung der Bevölkerung mit Brot auf die Erfüllung eines Teiles der Brotgetreideernte durch das Umlageverfahren gestellt. Damit hängt die Brotversorgung des gesamten Volkes von der Erfüllung dieser Umlage durch die Landwirtschaft ab. Der Reichsausschuss der deutschen Landwirtschaft hat sich lehnend mit Nachdruck gegen das Umlageverfahren ausgesprochen. Die damals geschilderten Mängel und die Schwierigkeiten sind sofort eingetreten. Trotzdem ruft der Reichsausschuss alle Landwirte auf, ihre Umlage so schnell wie möglich zu erfüllen. Der Reichsausschuss ist überzeugt, daß kein Landwirt dazu beitragen wird, die Brotversorgung des Volkes zu gefährden. So schwer auch die Lasten sind, die der Landwirtschaft auferlegt werden, und so tief die Erbitterung ist, die sich der Landwirt überall durch die immer bester und ungerechter werdenden Angriffe der politischen Presse gegen die Landwirtschaft bemächtigt hat, so sehr müssen wir Landwirte doch das große, allgemeine Wohl über alles setzen und unseren Teil zur Sicherung der Brotversorgung beitragen.

Der irisch: Konflikt.

Dr. London, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Erste Minister auschließlich damit beschäftigt ist, eine Formel zu finden, die von den Sinnfein-Führern angenommen wurde unter Rücksichtnahme auf die heisse Lage, die durch die Valeras letzte Telegramm geschaffen wurde. Es besteht die Möglichkeit, daß die Antwort heute abend fertiggestellt wird, nachdem Lord George mit seinen Ministerkollegen, die sich in Schottland befinden, beraten hat. Wie verlautet, legt Lord George ausser dem Wert darauf, den Gebrauch von Worten zu vermeiden, die von den Mitgliedern des Deal Council ausfallen werden könnten. Er habe den Wunsch, daß kein Mittel unversucht bleibe, um eine Konferenz zustande zu bringen.

Dr. London, 21. Sept. (Draht.) Daily Express zufolge wird die Antwort Lord Georges an die Sinnfeiner wahrscheinlich in ungefähr folgendem Sinne gehalten sein: Es ist uns unmöglich, mit euch zu verhandeln, so lange ihr nicht eure Ansprüche auf vollständige Unabhängigkeit Irlands aufgeben habt. Ihr müßt einwilligen, als Mitglieder des britischen Reiches mit uns zu verhandeln. Die Forderung, als Vertreter einer irischen Republik betrachtet zu werden, muß zurückgezogen werden.

Ein Ultimatum der Botischerkonferenz an Ungarn.

W. T. B. London, 21. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Botischerkonferenz hat ein Ultimatum an Ungarn erlassen, worin Ungarn eine Frist von 14 bis 14 Tagen zur Räumung des Burgenlandes gesetzt wird. Sollte die Frist nicht eingehalten werden, so sollen die künftigen Verhandlungen gegen Ungarn vorfallen werden. In britischen Kreisen wird eine offizielle Note als nicht genügend wirksam betrachtet, aber über die Entsendung von Truppen wurde ein Einverständnis bisher noch nicht erzielt.

Keine Ausrufung der westungarischen Republik.

W. T. B. Budapest, 21. Sept. Das Ungar. Korresp. teilt mit: Die Nachricht Wiener Blätter von einer angeblichen Ausrufung einer selbstständigen westungarischen Republik und einer Mobilisierung im Innern sind vollständig erfunden.

Rusland läßt keine internationale Kommission zu.

Dr. London, 22. Sept. Wie gemeldet wird, erklärt Tschitscherin in einer Note vom 18. September an die britische Regierung, eine allgemeine internationale Kommission zur Untersuchung der russischen Hungersnot könne nach Rusland nicht zugelassen werden. Die russische Regierung ist jedoch bereit, in unmittelbare Beziehungen mit der britischen Regierung einzutreten, die mittels des Ziel verfolgen, den von der Hungersnot Heimgesuchten zu helfen, und wolle allen diesbezüglichen vernünftigen Wünschen entgegenkommen.

Eine Rundgebung Hardings zum Waffenstillstandstag.

Dr. London, 22. Sept. Aus Washington wird gemeldet, Präsident Harding plane eine Rundgebung, die am Waffenstillstandstag im ganzen Lande stattfinden solle, um der amerikanischen Stimmung zugunsten der Einberufung der Räte zum Ausdruck zu geben. Es ist vorzuziehen, daß alle Delegierten auf der Washingtoner Abrüstungskonferenz mit dem amerikanischen Volk an der Seite des Waffenstillstandstages teilzunehmen sollen.

(2. Fortsetzung)

Nachdruck verboten.

Weiße Nächte.

Roman von Hans Bärz (Wiesbaden).

Hatte sie sich getäuscht, war das möglich, hatte eine Ähnlichkeit sie verwirrt?

Nur wenige Sekunden hatte alles gedauert, sie wußte nicht, was sie denken sollte.

Eben kam auch Nikolai zurück:

„Komm, Herzchen, wir wollen nach Hause. Die arme Olga, der Verlust des Preises bedeutet viel für sie. Aber nicht das allein, sie ist in ihrem Ehrgeiz gekränkt, sie behauptet, daß der „Altagas“ das bessere Pferd sei, es nicht mit rechten Dingen zugegangen sein könne. Mir tut sie sehr leid, aber ich begreife nicht, wie sie so was sagen kann — die Sache liegt doch sehr einfach: Sipjagins Fahrer war ruhig — Olga aufgeregt.“

Als sie die Treppe, die von der Loge zum Ausgang der Tribünen führte, hinuntergingen, fügte Nikolai hinzu:

„Ich habe Olga aufgefordert, zu uns zu Tisch zu kommen — sie will jedoch nicht. Ich fahre nachher noch zu ihr, man kann sie doch nicht so allein lassen. Sie kommt auch heute nicht ins Ballet, wie verabredet war.“

Sie saßen schon im Schlitten, Asta kämpfte mit sich, plötzlich fragte sie:

„Soll ich mitkommen zu Olga?“

Sie hatte diese Frage fast willenlos an ihren Mann gerichtet, von einem Gefühl getrieben, das ihr zuflachte, Nikolai dürfe nicht immer allein mit Olga sein.

Sie wollte sich nicht eingestehen, daß sie eifersüchtig war und mußte doch erkennen, daß es sie in Verzweiflung brachte, ihren Mann bei Olga zu wissen.

„Du willst mit? Das hat keinen Zweck. Ich bleibe nicht lange, du mußt dich doch auch etwas ausruhen, damit du am Abend frisch bist.“

Die Tagung des Völkerbundes.

Dr. Genf, 21. Sept. Nach dreitägiger Unterbrechung nahm die Völkerverbundversammlung heute vormittag 10.50 Uhr ihre Sitzungen wieder auf. Nach Ansicht des Präsidenten Karnebeck dürfte die Versammlung bei Beilegung ihrer Arbeiten Ende nächster Woche auseinandergehen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Karnebeck unter Beifall bekannt, daß sämtliche Mitglieder des internationalen Gerichtshofes ihre Wahl angenommen haben, und daß somit der Gerichtshof endgültig errichtet sei. Man hofft, daß er zu Beginn des nächsten Jahres in Funktion treten könne. Die Versammlung ging hierauf zur Beratung des ersten vorliegenden Kommissionsberichts über, des Berichtes der 6. Kommission über die armenische Frage. Der Präsident der Kommission, Glimono (Spanien), forderte, daß bei der Revision des Vertrages von Sevres die nationale Unabhängigkeit Armeniens von der ottomanischen Herrschaft gesichert werde. Lord Robert Cecil trat für die Schaffung einer unabhängigen Heimstätte ein, warnte aber davor, bei dem armenischen Volke falsche Hoffnungen zu erwecken. Zola und Daulich forderte die schnelle Beendigung des griechisch-türkischen Krieges. Serrafino (Griechenland) warnte vor einer platonischen Geste, die einen Vernichtungskampf gegen Armenien entfesseln würde. Leon Bourgeois (Frankreich) äußerte Bedenken, da für die Schaffung eines unabhängigen Armeniens nicht die Völkerverbundversammlung, sondern der Oberste Rat zuständig sei. Die französische Delegation machte daher alle Vorbehalte. Nachdem Lord Robert Cecil feststellte hatte, daß der Antrag der Kommission einem Beschluß des Obersten Rates entspreche, nahm die Versammlung einstimmig die Resolution für die Errichtung einer nationalen, von der Türkei unabhängigen Heimstätte an.

Hierauf erstattete Nansen (Norwegen) einen ausführlichen Bericht über das vom Völkerverbundrat im letzten Jahre ihm übertragene Werk der Rückführung der Kriegsgefangenen in Rußland. Dank der materiellen Unterstützung der verschiedenen Regierungen, darunter auch der kleinen Staaten Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz und Holland, sei es ihm möglich gemacht worden, ungefähr 400 000 Kriegsgefangenen heimzuführen. Nansen betonte, daß die Vertreter der deutschen Regierung und der Sowjetregierung in bewundernswerter Weise zur Lösung dieser Aufgabe beigetragen haben. Beide Regierungen hätten alle eingegangenen Verpflichtungen gehalten und wären zum Teil noch darüber hinausgegangen. Nansen richtete zum Schluß einen Appell an die in Frage kommenden Regierungen zur Unterstützung der Freigabe der noch zurückgehaltenen Kriegsgefangenen, die man ihrer Heimat und ihren Angehörigen sobald als möglich zurückgeben möge.

W. T. B. Genf, 21. Sept. Der Völkerverbund hat eine kurze Postkarte an die Präsidenten der Völkerverbundversammlung gerichtet, in der die im Völkerverbund vertretenen Staaten aufgefordert werden, für eine schnelle und wirksame Hilfe für Rußland einzutreten.

Dr. Paris, 21. Sept. Der rumänische Minister des Äußern Take Jonescu ist gestern in Genf angekommen und hat einem Vertreter der Agentur Davaa gegenüber erklärt, daß Rumänien und die kleine Entente sich kategorisch der Zerschlagung Ungarns zum Völkerverbund widersetzen werden.

Dr. Genf, 22. Sept. Der Völkerverbund beauftragte angeschlossen der Schwierigkeiten in der Rohstoff- und Finanzwirtschaft, einen Bericht über den Umfang des Rohstoffbedarfes und die Ursache der Einfuhrschwierigkeiten — abgesehen von den bereits in Brüssel unterhaltenen Kredit- und Valutaverhältnissen — vorzulegen. Der Völkerverbundrat hat gestern zusammen, um von dem Bericht Kenntnis zu nehmen, worauf er u. a. folgende Beschlüsse faßte: Der Bericht ist noch in dieser Tagung der Völkerverbundversammlung vorzulegen. Besondere Aufmerksamkeit des Völkerverbundes verdienen die Wirkungen, die die künstliche Ausfuhrbeschränkungen und Ausfuhrzölle auf notwendige Rohstoffe für das Wirtschaftsleben anderer Länder ausüben können. Angesichts der engen Beziehungen zwischen Lieferant und Verteilung von Rohstoffen und den Verkehrsverhältnissen müssen die betreffenden Kommissionen die Verteilung und den Austausch des rollenden Materials in gewissen Teilen Europas beschleunigen. Die beratende ständige Verkehrs- und Transportskommission wird zur Einberufung von Teil- und Teilkonferenzen aufgefordert, um die Verkehrsbeziehungen zwischen den Staaten zu erleichtern, deren Transportmittel besonders desorganisiert sind. Der Völkerverbundrat ist bereit, den Ländern, die ihn darum anfragen, technische Beiräte zur Verfügung zu stellen. Er hat bereits von einigen Regierungen derartige Geflüche erhalten.

Mit so bedeutungslosen Phrasen suchte er sie abzuspeisen — begriff er denn nicht, was sie fühlen mußte, wenn er sie, seine Frau, immer und immer wieder zurückschickte, sie ihm weniger galt wie diese Fremde.

Einige Worte Maria Bassanows fielen ihr wieder ein, auf die sie anfangs kaum geachtet, mit den anderen Epithetendilettanten der alten Dame so hingeworfen hatte. An die sie sich jedoch in letzter Zeit öfter und öfter erinnert hatte: Eine kluge Frau läßt ihren Mann nicht immer allein mit schönen Frauen gehen. Du mußt vorsichtiger sein!

In diesem Augenblick gewannen jene Worte noch größere Bedeutung für sie, ihr war mit einem Male klar, daß sie sich zu nachgiebig gezeigt, immer ruhig hingeworfen hatte, was Nikolai tat. Sie fühlte sich plötzlich aufs tiefste verletzt, ein Horn stieg in ihr auf, darüber, daß sie alles so geduldig ertragen.

Sie wollte nicht mehr das gutmütige Schaf sein — auch einer der schmerzhaften Vorwürfe der Mama — sie wollte ihr Recht haben.

„Ich werde dich aber doch begleiten!“

Nikolai sah sie erstaunt an.

Ohne gleich ganz zu erkennen, was die sanfte Asta mit einem Male so energisch machte, fing er an herauszufühlen, daß sie auf Olga eifersüchtig war.

Sie wollte ihn in seiner Freiheit beschränken, das wäre noch besser.

Er sagte ärgerlich:

„Das hat keinen Zweck, ich muß mit Olga allein sprechen. Du bist dabei ganz überflüssig. Das Hotel, in dem sie wohnt, ist auch nicht danach, um dich mitzunehmen. Da drüben das Haus, an dem wir eben vorbeifahren, eine elende Kabade — dahin kann ich meine Frau nicht mitnehmen.“

„Aber Olga wohnt doch dort.“

Nikolai empfand, daß seine Ausrede ein wenig dumm gewesen und suchte nach Beschönigung:

„Ach, Olga, der wird niemand zu nahe treten, sie steht fest auf beiden Füßen. Abgesehen — sie zieht aus,

Wiesbadener Nachrichten.

Herbstbeginn.

Im großen Wendeschlag der Sonne von Wendekreis zu Wendekreis wird heute am 23. September eine wichtige Wegmarke berührt: der Schnittpunkt von Ekliptik und Äquator im Sternbild der Jungfrau. Wenn an genannten Tage, nachmittags um 3 Uhr, das Tagesgestirn dieses Sternbilds beschreitet, nimmt der Herbst kalendermäßig seinen Anfang. Dem Sternbild der Jungfrau entspricht das Zeichen der Waage. Viele ist so recht sinnfällig das Symbol der äquatorialen Ausgeglichenheit von Tages- und Nachtdauer. Wir tragen zwar heute noch nach alter Tradition, daß die Sonne im „Zeichen der Waage“ den Herbst einleitet, doch sollte endlich einmal der praktisch obenein bedeutungslose Brauch, die Zeichen als etwas stark festgelegtes zu betrachten, unter dem die Sternbilder im Lauf der Jahrhunderte dahinschliffen, beseitigt und den Folgen der Präzession durch eine allgemeine Berichtigung, vor der die Alten nicht zurückstehen, Rechnung getragen werden. Man spreche einmal konsequent vom „Wendekreis der Zwillinge“ statt des Krebses und von dem des Schützen statt des Steinbocks, wie es die gegenwärtigen Verhältnisse am Himmel erfordern, und beginne den Frühling mit dem Eintritt der Sonne in die Fische und den Herbst mit dem in die Jungfrau, und die Zeichen werden belanglos. (Wie sich die nach babylonischer Überlieferung Mischel an die Zeichen flammenden Astrologen mit dieser Neuordnung abfinden würden, wäre nicht uninteressant.)

Nach Durchquerung des Herbstäquinoktialpunktes eilt die Sonne auf ihrer scheinbaren Bahn weiter nach Süden, was eine fortschreitende Verkürzung ihrer Tagelängen und damit eine Verkürzung der Tageslängen zur Folge hat, die erst am 22. Dezember mit dem kürzesten Tag ihren Abschluß findet, wenn die Sonne in das Sternbild des Schützen tritt und sich zu neuem Anstieg wendet, der uns dann bis zur Sommer-sonnenwende im Juni die täglich ankommende Lichtstunde bringt im nächsten Wendeschlag des Jahres. G. H.

Die Telegrammgebühren nach dem Ausland müssen schon wieder am 1. Oktober erhöht werden, nachdem dies erst am 1. September geschehen war. Der Franken wird zu 15 M. gerechnet. Erhöht wird die Gebühr für ein Wort nach Belgien von 1.80 auf 2.20 M., nach Bulgarien von 3.70 auf 4.30 M., Dänemark 1.90 auf 2.20 M., Frankreich von 2.30 auf 2.70 M., Großbritannien von 4.00 auf 4.60 M., Italien auf 3.20 M., Jugoslawien 3.70 M., Lettland 5.80 M., Litauen 2.70 M., den Niederlanden 1.80 M., Norwegen 3.00 M., Portugal 4.20 M., Rumänien 3.70 M., Schweden 2.70 M., der Schweiz 2.20 M., Spanien 3.70 M. Selbst nach dem valutarischen Werten wird erhöht von 2.30 auf 2.70 M., nach Rußland von 5.90 auf 6.90 M., nach Ungarn von 1.20 auf 1.30 M. Gleich bleiben die Gebühren nach Luxemburg, Deutsch-Oesterreich und der Tschecho-Slowakei ebenso wie im Inland. Nach New York kostet das Wort auf dem Funkweg statt 16 M. jetzt 18.50 M., nach den Neulandstaaten jetzt 21.50 M., nach Ohio, Virginia usw. 24.50 M. Am teuersten ist das Telephonieren nach Araba, einer westindischen Insel, wobei das Wort selbst auf dem Funkweg 131 M., durch das Kabel 138.50 M. kostet.

Öffentliche Gesundheitspflege. Die Nassauische Krüppelfürsorge, E. H. schreibt uns: Im Anschluß an die in Nr. 390 erschienene Note mit der Überschrift „Öffentliche Gesundheitspflege“ betr. der amtlichen Fürsorge für die Stadt Wiesbaden, die die beteiligten Kreise darauf aufmerksam gemacht, daß sich die amtliche Fürsorge für die Land- und freies Wiesbaden für verkrüppelte Kinder nach wie vor in der Heilanstalt der Nassauischen Krüppelfürsorge (Friedrichstraße 3) befindet. Die Sprechstunde ist am Montag und Donnerstag von 5 bis 6 Uhr nachmittags. Die Kinder reisen Eltern werden dorthin nicht nur ärztlich beraten, sondern finden auch Aufklärung über Behandlung der Kinder, falls dies in öffentlichen Schulen nicht stattfinden kann und über die Wege zur Erlernung eines Handwerks. Die Heilanstalt der Krüppelfürsorge, Friedrichstraße 3, wird nach wie vor durch den Verein Nassauische Krüppelfürsorge, E. H., betrieben. Die obengenannte städtische Fürsorge stellt ihr von der Stadt aus annehmend.

Für Kleintierhalter. Dem städtischen Futtermittelamt (ehemaliges Museum, Zimmer 55) sind geringe Mengen Weizenkleie und Gerstentrottel zur Verteilung an Ziegen- und Kleintierhalter überwiesen worden. Anträge sind ohne Verzögerung in den Vormittagsstunden zu stellen.

Die Einsicht in die Personalakten ist bekanntlich ein Recht der Beamten, das ihnen durch die Reichsverfassung gewährleistet wird. Die Reichsregierung erklärt aber jetzt, daß die Beamten keinen Rechtsanspruch darauf haben, dieses Recht der Einsicht in ihre Akten durch Vertreter ausüben zu lassen. Andererseits wären die Behörden befugt, nach ihrem Ermessen auf Antrag der Beamten die Personalakten dritten Personen zur Einsichtnahme vorzulegen. Die einzelnen Reichsministerien haben jedoch ihr Verwehren anzuzeigen, der-

ihm paßt es nicht, daß Sipjagins Fahrer auch dort wohnt, sie will den Menschen nicht immer vor Augen haben.“

Die Erinnerung an den Amerikaner, der eine so auffallende Ähnlichkeit mit ihrem Bruder Robert hatte, löschte das, was sie eben noch so erregt, aus — ihre Gedanken wanderten zu dem Augenblick zurück, als dieser Mister Roberts in ihrer Nähe gestanden.

Mit aller Gewalt drängte sich ihr plötzlich auf, daß sie sich nicht getäuscht, daß es doch ihr Bruder war.

Auch der Name: Mister Roberts — sein Name.

Er hatte sich nicht zu erkennen gegeben — dafür gab es hundert Gründe: einer genügte: er hatte sie nicht erkannt oder war im Zweifel gewesen. Er konnte doch auch gar nicht wissen, daß sie hier in Rußland, eine verheiratete Frau war. Oder er wußte es und schämte sich vor der vornehmen Gesellschaft, glaubte kein Recht zu haben, vor aller Welt zu erklären: Hier die vornehme Dame ist meine Schwester. Die Schwester eines Rennfahrers, eines Menschen, der in den Augen dieser Gesellschaft als minderwertig, als ein Diener, ein Kutscher gilt.

Er konnte auch nicht wissen, wie sie selbst es aufnehmen würde, wenn er sich zu erkennen gab, ob ihr Mann von seiner Existenz etwas wußte, ob nicht auch sie sich seiner schämte.

Woh, das durfte er nie glauben.

Als dies wirbelte in ihrem Kopfe herum. Sie machte Pläne über Pläne, wie sie diesen Mister Roberts noch mehr zu sehen bekommen konnte, um sich zu überzeugen, ob sie sich nicht doch getäuscht. Es schien ihr unmöglich, in diesem Zweifel weiterzuleben.

Auf ihres Mannes letzten Einwand antwortete sie nicht, sagte auch nichts, als er gleich nach Tisch fortging, nur ein paar Worte an sie richtete:

„Fahr' nur direkt ins Marien-theater. Hier hast du das Logenbillet — oder soll ich es dem Diener geben? Wir treffen uns dort...“

(Fortsetzung folgt)

artigen Anträgen nur in begründeten Fällen stattzugeben, wenn keine Bedenken bestehen. Sie werden an die Aufsichtsbehörde geleitet, die sie bei Zweifeln dem Ministerium vorlegt.

Schmuckfahndung. In einem Hause an der Dörfle-Allee hatte sich vor einiger Zeit ein unbekannter Mensch vor, welcher angeblich, Lapeyrierer zu sein und auch verschiedene Arbeiten ausübte. Dabei habe er u. a. die folgenden Wertgegenstände: eine goldene Damenuhr (Ankeruhr) mit Kapsel, eine weitere goldene Damenuhr mit Kapsel und einem Emaillebild sowie den Buchstaben E. B. auf dem Rückendeckel, ein goldenes Armband (Schlangen-) mit Brillanten und Rubinen, eine goldene Halskette, ein goldenes Kettenarmband, eine goldene Dolar-Kapsel und ein goldenes Kettchen-Friedrichs-Jubiläumsmark. Wer über den Verbleib der Gegenstände Auskunft geben kann, hat eine Belohnung zu gewärtigen. Meldungen gegebenenfalls auf Zimmer 17 im Polizeidirektionsgebäude. Der Dieb zählt etwa 40 Jahre, ist mittelgroß, hat Mittelstatur, dunkelbraunes Haar und kleinen, gekrümmten Schnurrbart; er trug dunkelbraunes Anzug und an der einen Hand mehrere Ringe.

Gottesdienst für Taubstumme. Am Sonntag, den 25. September, nachmittags 2 Uhr, wird in der Lutherkirche ein Gottesdienst für Taubstumme durch Pfarrer Walther aus Bredenheim abgehalten.

Zum Besten der Opfer der Explosionskatastrophe bei Badnauersbach. Der Reinertrag des von Gustav Jochen veranstalteten, heute abend im „Wintergarten“ stattfindenden 2. Operettenabends der „Tribüne“ ist, wie uns mitgeteilt wird, für die Opfer der Explosionskatastrophe des Oppauer Werks der Badnauersbach bestimmt und wird der Pfälzischen Bank in Badnauersbach überwiesen.

Personalnachrichten. Der Hofkassier Karl Sauerstoff aus Wiesbaden ist zum Kassieren überführt in Reichenberg-Streitz ernannt und ihm vom 1. Oktober d. J. ab die Querspreizer Schönbach im Lande Reichenberg endgültig übertragen worden. — Das Arbeitsministerium ernannte den bisherigen Sekretär R. Herms hier zum Obersekretär und den bisherigen Kassieren W. Fischer hier zum Sekretär beim Versorgungsamt Mainz.

Anzeigekunde. Der Mitinhaber der Firma H. Hardt (Schwalbacher Straße 4), Herr Kurt Schellert, ist das Eisenwerk 2. Klasse und Gewerbesteuer-Mitgliedern verliehen worden.

Deutsche Volkspartei. Die Jugendgruppe der Deutschen Volkspartei hält am Freitag, den 23. d. M., abends 8 Uhr, im Saale der Schlichtstraße (Friedrichstraße 9, 1) eine Versammlung ab, in der Herr Lehrer Dr. Rappas über „Die Stellung der Großen Kurpfälzer“ sprechen wird.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Walhall-Lichtspiele. Der große Gloria-Max-Monumentalfilm „Die Nacht ohne Morgen“, ein mit gewaltigen Mitteln inszeniertes und packend durchgeführtes Epikentextspiel in 6 prächtigen Akten, schildert das Schicksal eines Jüdischen. Die Hauptdarsteller: Grit Hegels, Hans Wittenberg, Henni Weigl, Albert Steinrück, Paul Reppert, Eugen Köpfer. Musik von Paul Kelenbach. Regie Karl Grune. Den Anfang des Spielplans macht ein reizendes Lustspiel „Der Herr Imposante“ mit Leo Venturi.

Aus dem Vereinsleben.

Verein für das Deutschtum im Ausland. Ortsgruppe Wiesbaden. Die diesjährige Mitgliederversammlung findet nächsten Montag, den 28. September, abends 8½ Uhr, bei Frau (Kleinstraße, 1. Etage) statt. Besondere Einladungen ergehen nicht. Auch Gäste sind willkommen.

Sonntag, den 25. September, veranstaltet der Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Wiesbaden, eine Tagesswanderung: Schlangenberg, Wupper-Schlucht, Gräfenhain, Widenheller Brücke, Schloß Solms, Winkel, Altmühl 6 Uhr Seebad. Führer: Kraß.

Der „Spaz- und Spielverein 1920“ unternimmt am Sonntag, den 25. September, einen Ausflug. Zusammenkunft nachmittags 2½ Uhr bei Café Seiberg-Taunusstraße. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. — Die nächste Versammlung findet bestimmt am Samstag, den 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Elmerer Ranzler“ statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterkurse.

1r. Erbenheim, 22. Sept. Am 4. Oktober nimmt die hiesige landwirtschaftliche Fortbildungsschule ihren Unterricht auf. Dieser wird von Direktor Dr. Sill-Hofstet Giesberg (Ackerbau und Viehzucht), Kreisobschulinspektor Biedel-Wiesbaden (Obst- und Feldwirtschaft), Mittelschullehrer Hartmanns-Hiesbaden (Landwirtschaftliches Rechnen und landwirtschaftliche Buchführung) und durch den Leiter der Schule Rektor Schneider von hier (Deutsch und Bürgerkunde). Die Schulpflicht beginnt für jeden Jüngling, der in einem landwirtschaftlichen Betriebe tätig ist, mit dem Anfang des ersten Winterhalbjahres nach der Entlassung aus der Volksschule oder aus einer anderen Schule und endet mit dem Schluß des letzten Winterhalbjahres vor Vollendung des 18. Lebensjahres. Über die Zulassung nicht schulpflichtiger Schüler entscheidet der Leiter der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule. Er ist auch befugt, bei nachgewiesener Beherrschung des 10. M. betragsende Schulgeld zu erlassen. Träger der Schulpflicht ist die Gemeinde.

Aus dem Frankfurter Stadtparlament.

1r. Frankfurt a. M., 21. Sept. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte den Beamten und Arbeitern der Stadtverwaltung neue Teuerungszulagen und nahm eine Vorlage an, nach der die Straßenschilderpreise erhöht werden, und zwar um je 25 Pf. pro Schild. Die Jahresbeiträge wurden erhöht im Preise, und zwar kostet jetzt das 3-Kilometer-Schild 11 M. und das 5-Kilometer-Schild 14 M.

Ein Eisenbahnunfall.

1r. Sellenheim, 21. Sept. Ein Güterzug wurde gestern abend beim Rangieren so heftig in das tote Gleis neben der Güterhalle zurückgefahren, daß ein Wagen den Viehhof überrollte und die starke Dampfer der Güterhalle eindrückte.

Sport.

Der Wiesbadener Stadt- und Landverband für Leibesübungen veranstaltet am 2. Oktober auf der Rennbahn in Erbenheim einen Stiefellauf und einen Langstreckenlauf von 2000 Meter. Die Teilnehmer am Stiefellauf gliedern sich in drei Gruppen. Für Gruppe 1 und 2 sind je 7 Mannschaften und für die 3. Gruppe 4 Mannschaften angemeldet. Jede Mannschaft zählt 10 Läufer. Am Langstreckenlauf beteiligen sich 38 Einzelkämpfer. Zum Austrag kommen der Wanderpreis des Herrn Heinz, von Opel, der Preis des Herrn Regierungsrates u. a. — Am 12. Okt. findet ein Wettkampf für alle dem Verband angeschlossene Stadt- und Landvereine statt. — Die Oberleitung des kommenden Jahres bringt voraussichtlich für die Wiesbadener Schulsport einen Einblick.

Freies Sport- und Jugendfest, Regiet Wiesbaden. Am 2. Oktober, nachmittags 11 Uhr, findet in Wiesbaden im Gewerkschaftshaus, Meltrichstraße 49, eine Sitzung des Regietrates statt, in der über die Erweiterung und Vergütung desselben über den ganzen Regietungsbezirk Wiesbaden hinaus verhandelt werden soll.

L. A. Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, S. V. Die Einweihung des Taunushelms und der Jugend- und Schülerherberge auf der Hallgarter Höhe findet am Sonntag, den 25. September, statt. Beginn der Fahrt nachmittags 1 Uhr. Jagdgesellschaft nach Hattenheim vormittags 7.30 und 9.30 Uhr, nach Eiserne Hand vormittags 7.15 Uhr Hauptbahnhof, von da Fußwanderung nach der Hallgarter Höhe.

Deutscher Reichssportturnen in Hannover. Am Sonntag wurden in Hannover die Judo- und Ringkämpfe der Deutschen Turnerschaft ausgetragen. Die besten Turner aus ganz Deutschland hatten sich in großer Zahl zusammengelassen. 1. Sieger wurde Rudolf Kabs, T. R. „Norma“ Breslau, 2. Martin Gebhardt, T. u. Sp. Sem. „Eintracht“ Frankfurt a. M. Der Wiesbadener Männerturnverein war durch sein Mitglied Otto Matthes vertreten, der mit 172 P. den 40. Sieg errang.

Gerichtssaal.

1r. Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Der Landwirt Philipp Engel in Erbenheim bei Darmstadt ist Jagdschänder der dortigen Gemeinde. Jagd, die er für 1000 M. jährlich gepachtet hat. Von der Bürgermeisterei Erbenheim erhielt er am 13. August d. J. die Mitteilung, daß die Jagd von der Besatzungsbehörde requiriert worden sei. Engel erklärte dem Bürgermeister, er liege sich nicht darauf ein und übe die Jagd weiter aus. Wegen Verstoß gegen Artikel 6 der Ordnung 1 der S. V. T. R. hatte sich der Jagdschänder vor dem Gericht zu verantworten. Er führte aus, daß nach der Verordnung vom August 1919 die Jagden, die vor dem 11. November 1918 angepachtet sind, was bei ihm der Fall sei, nicht requiriert werden könnten. Diese Verordnung ist aber, wie dem Angeklagten vom Gericht bedeutet wurde, durch den am 10. Januar 1920 in Kraft getretenen Vertrag hinfällig geworden und wurde er zu 1000 M. Geldstrafe, da er sich gegen die obige Ordnung verweigert, verurteilt. — Die Privatklage Eugenie Seibach in Wiesbaden war zur ärztlichen Untersuchung nicht erschienen. Urteil: 15 Tage Gefängnis. — Weil er einen Kesselsack und Munition in Besitz hatte, wurde der Georg Stier in Dieblich a. M. in eine Gefängnisstrafe von 200 M. genommen.

1r. Ein angelegter Schreibschloß. Der Bürgermeister in Rieberstadt bekam von Juli bis Oktober v. J. von seiner vorgelegten Höhe und von Einwohnern des Ortes Reklamationen, weil er Eingänge nicht erlaubte. Da er seines Willens alle Befehle erließ, war ihm die Sache schließlich. Als aber eines Tages der 18-jährige Schreibschloß Wilhelm Kottmann aus Hochsburg einlief und die Bureauzettel gereinigt wurden, fand man hinter den Schranken 35 unerlaubte Schlüssel. M. hatte diese, um sich Arbeit zu sparen, kurzer Hand dahintergestellt. Nach Prüfung der Höhe und Infolge von Reklamationen ergab es sich weiter, daß der entlassene Schreibschloß Befehle für Jagdschänder, für Inhaber und für sonstige Urkunden in seine Tasche gesteckt hat. Weil er Urkunden und Urteile, die ihm übergeben worden waren, vorsätzlich heimlich gestohlen sowie selber unterzeichnet hatte, wurde er von der hiesigen Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Feldschwere Zugentlastung in der Ukraine. Nach einer „Times“-Meldung aus Warchau ist ein Versteckungs-aus aus der Ukraine bei Rastom in der Nähe von Kiew entgleist. Es sollen 27 Personen getötet und 27 verwundet worden sein.

Explosion eines Bombenflugwaders. Nach einer Meldung aus Bukarest wollte das Bombenflugwader Bräse, das aus 5 Flugzeugen besteht, zu Versuchszwecken aufsteigen, als durch die Explosion einer heruntergefallenen Bombe die ganze Munition der Flugzeuge in Brand geriet. Mehrere Apparate wurden zerstört. 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 8 Mann wurden getötet.

Überfall auf einen rumänischen Personenzug. Wie der „Gaulois“ meldet, wurde in Rumänien ein Personenzug in der Nähe der Station Waldrich (?) von Räubern mit Gewehrkugeln und Handgranaten angegriffen und der Zugführer getötet. Dadurch aber, daß der heisse Rostdampf aus der Lokomotive es ihm, den Zug zu retten. Zwei Reisende wurden getötet und mehrere verletzt.

Die Bergwerkskatastrophe in Australien. Bisher sind 32 Leichen von den Opfern bei der Explosion in einem Bergwerk in Mount Moulton geborgen worden. Es besteht wenig Hoffnung, die übrigen 33 Vermissten zu retten.

Unwetter in Spanien und Portugal. Nach einer Panas-Meldung aus Lissabon ist infolge heftiger Regengüsse eine Lawe auf einen mit Passagieren gefüllten Straßenbahnwagen gestürzt. Es wurden sieben Personen getötet und mehrere verletzt. — Nach einer Blättermeldung aus Madrid wütet in Spanien ein heftiges Unwetter. Besonders schwerer Schaden wurde in Oviedo und in der Gegend von Granada angerichtet.

Handelsteil.

Die Entwertung der österreichischen Valuta.

Die „Wiener Staatskorrespondenz“ meldet: Die Preise der ausländischen Zahlungsmittel auf dem Wiener Platz wurden in der letzten Zeit vielfach dadurch in übermäßiger, sprunghafter Weise gesteigert, daß die Nachfrage über den wirtschaftlich gerechtfertigten Bedarf hinaus außerordentlich erhöht wurde. Zur Bekämpfung der daraus folgenden schweren Schädigung der Währung und der Lage der ganzen Bevölkerung sah sich die Regierung veranlaßt, die Eindämmung dieser Vorgänge im Wege der Börsenleitung zu bewirken, wozu die Börse in ihrer Gesamtheit nicht mit den spekulativen Elementen auf dem Valutamarkt identifiziert werden kann. Ohne weiteren Maßnahmen vorzugreifen, beschloß daher die Börsenleitung auf Einwirkung der Regierung, die Wiener Börse bis auf weiteres an den Mittwochen ausfallen zu lassen. Die Wiener Börsenkammer veröffentlicht demgegenüber eine Erklärung, worin unter Darlegung der volkswirtschaftlichen Ursachen, auf welche die Entwertung der österreichischen Valuta zurückzuführen sei, die gegen die Börse erhobene Beschuldigung, die katastrophale Verteuerung der fremden Zahlungsmittel verursacht oder zumindest gefördert zu haben, nachdrücklich zurückgewiesen und die Verantwortung für diese Erscheinung abgelehnt wird. Die Bewertung der ausländischen Zahlungsmittel hänge nicht von der Tendenz der Wiener Börse ab, sondern diese Tendenz sei eine Folgeerscheinung der Bewertung auf dem internationalen Markte. Die Erklärung betont, daß die Institution der Börse für jedes Land, welches eine industrielle und kommerzielle Tätigkeit entfaltet, ein unentbehrliches Organ ist und bleibt, und schließt, alle Maßnahmen, welche geeignet seien, den Verkehr an der Börse zu unterdrücken, müßten von den nachteiligsten Folgen sein und würden, indem sie den Verkehr in dunkle, jeder Kontrolle entzogene Schleierwege leiten, unwiederbringliche Schäden für die österreichische Valuta herbeiführen, welche von den schwersten Folgen begleitet sein würden.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 23. Septbr.	Drahtliche Auszahlungen für	
Holland	3434.08 G. Mk.	3410.95 „ für 100 Gulden
Belgien	787.70 G. „	789.20 „ „ 100 Franken
Norwegen	1372.60 G. „	1376.40 „ „ 100 Kronen
Dänemark	1930.55 G. „	1934.45 „ „ 100 Kronen
Schweden	2373.10 G. „	2376.90 „ „ 100 Kronen
Finnland	171.80 G. „	172.20 „ „ 100 Finn. Mark
London	443.55 G. „	448.45 „ „ 100 Lira
Paris	404.53 G. „	406.46 „ „ 1 Pf. Sterling
New-York	108.95 G. „	108.80 „ „ 1 Dollar
Brüssel	786.70 G. „	788.30 „ „ 100 Franken
Schweiz	1875.00 G. „	1879.40 „ „ 100 Franken
Spanien	1393.60 G. „	1401.40 „ „ 100 Pesetas
Wien alte	— G. „	— „ „ 100 Kronen
„ D.O.	9.33 G. „	9.37 „ „ 100 Kronen
Prag	126.35 G. „	126.65 „ „ 100 Kronen
Budapest	14.48 G. „	14.52 „ „ 100 Kronen
Polen	2.07 G. „	— „ „ 100 Poln. Mark
Bukarest	100 „ G. „	— „ „ 100 Lei

Banken und Geldmarkt.

Zur Endabrechnung der beschlagnahmten Auslandspapiere. Das Reichsfinanzministerium gibt u. a. noch bekannt: Die Einreicher der in Liste 2 genannten Papiere haben gegebenenfalls bei der Bank, bei der die Einreichung der Wertpapiere erfolgte, bis zum 10. Oktober 1921 ihr Einverständnis unter Verzicht auf weitere Zahlungen zu erklären. Durch den Empfang der in Liste 2 festgesetzten Restzahlung ist jeder weitere Anspruch auf der Überlassung der Wertpapiere dem Reiche gegenüber ausgeschlossen. Die Restzahlung erfolgt an den Empfangsberechtigten durch die Stelle, bei der der Überlasser die Wertpapiere seinerzeit eingereicht hat. Ihr werden vom 27. Oktober 1921 an die zur Durchführung dieser Restzahlung erforderlichen Beträge von der unterzeichneten Stelle zur Verfügung gestellt. Empfangsberechtigt ist, sofern nicht die Empfangsberechtigung eines Dritten nachgewiesen wird, derjenige, der seinerzeit die Wertpapiere durch Einreichung bei der Einreichungsstelle dem Reich überlassen hat.

Die Österreichische Kreditanstalt führt jetzt ihre Kapitalerhöhung von 400 auf 600 Mill. Kr. durch und bietet die Aktien zur Hälfte den alten Aktionären im Verhältnis von einer neuen auf zwei alte Aktien zu 1550 Kr. für 320 Kr. nom. zum Bezuge an. Die Aktien sind für das zweite Halbjahr dividendenberechtigt.

Industrie und Handel.

wd. Absatzstockung in der elsässischen Kallindustrie. Die elsässische Kallindustrie sah sich zu einer Betriebs-einschränkung gezwungen, weil sich infolge der Absatzstockung die Lagerverräte so erheblich vermehrt haben, daß die Finanzen der Industrie dadurch allzu sehr festgelegt werden. Vor allem macht sich beim elsässischen Kall der durch den Kurssturz der Mark geförderte deutsche Wettbewerb im Export empfindlich bemerkbar. Als Verkaufspreise gelten jetzt für Sylvinit 0.43 Fr., für konzentrierte Chlorkalk 0.90 Fr. pro Elmhett.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: G. Zettich.

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Zettich; für den Unterhaltungs-Teil: G. Zettich; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handels-Teil: G. Zettich; für die Anzeigen und Reklamen: G. Zettich, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der B. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Stoss Nachf.

Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- u. Kinderpflege
Kinderwagen auch leihweise.

Anmeldung z. evgl. Konfirmandenunterricht.

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht durch die Eltern und Vormünder der Kinder nehmen die Pfarrer vom 26. September bis 1. Oktober d. J., mittags von 11—1 Uhr, entgegen. Man bitte, den Taufschein oder das Familienbuch mitzubringen. Die Markt-, Ring- und Lutherkirchengemeinde sind in Bezirke eingeteilt, deren Begrenzung im nächsten Kirchenzeitel veröffentlicht und durch Anschlag an den Kirchentüren bekanntgegeben wird. In der Pfarrkirchengemeinde ist die Ordnung getroffen, daß für die im Januar bis April geborenen Kinder Detan D. Beejenmeyer, für die im Mai bis August geborenen Pfarrer Grein, für die im September bis Dezember geborenen Pfarrer Diehl zuständig sind. Doch sind nach wie vor die Gemeindeführer in der freien Wahl ihres Seelsorgers für ihre Kinder nicht befristet, soweit die betreffenden Geistlichen in der Lage sind, solche Anmeldungen anzunehmen. Der Unterricht beginnt für die Mädchen am 19. Oktober, für die Knaben am 20. Oktober, morgens 8 Uhr.

Wiesbaden, den 16. September 1921. F248
Die Pfarrer der vier evang. Gemeinden Wiesbadens.

Die Tapeete

Ist die vornehmste und billigste Wandbekleidung.

Meine Neueinkäufe für Herbst und Frühjahr habe ich großzügig geteilt und sind zur eleganten Raumausstattung hochinteressant und sehenswert. Leitgedanke: Qualitätsware — Zeitgemäße Stilarten. Unverbindliche Vorlage bereitwillig.

Hermann Stenzel

Großhandel Tapeten Einzelhandel
Schulengasse 6. — Telephon 6591. 904

Himbeersaft

reinsten Fruchtsaft, mit Zucker eingekocht. Flasche Mk. 15.—
Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11. 849

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui, nates Portemonnais größter Auswahl. 884
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Verstellbarer

Büstenhalter

für jede Dame

das Richtige

Große Auswahl, mäßige Preise.

Corsethaus „Robita“

25 Langgasse 25.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 9185. F 376

Gebüde

Stenotypistin

wird von hiesigem arch. Rechtsanwalts- und Notariatsbüro zum monatlichen Eintritt

gefordert.

Angebote unter D. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin

sofort gef. Off. mit Anfor. u. A. 156 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Verkäuferin

der Parfümerie- und Toiletten-Branchen

findet Stellung event. Ausb. Gef. Offert. u. A. 155 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Damen u. Herren als Abw.-Samml. d. Verb. Maubach, Luisenstr. 16. E.

Erste selbständige

Tailenarbeiterinnen und tüchtige

Zuarbeiterinnen

für dauernd sucht sofort

Howe-Boy.

Tüchtige selbständ. Tailen- u. Rod-

arbeiterinnen gesucht (1. Tarif). Modelan Siehl-Berchhaus, Weberstraße 23. 1.

Weihnäherin gef. Engelhardt, Heinenstr. 17.

Tücht. Buchhalterin und Lehrmädchen sucht Klein, Wobes, Luisenstr. 44.

Puz!

Zuarbeiterin gesucht Gerthel u. Israel, Langgasse 19.

Heimarbeiterin für Bus gesucht. Zu melden von 5-7 Uhr. Gerthel u. Israel, Langgasse 19.

Junge Böglerin u. Lehrmädchen gesucht b. 3. Simon u. B. Montaux, Reichstraße 27.

2 Sortierfrauen oder Mädchen zum Lumpensortieren bei gutem Lohn per sofort gesucht. Offert. u. A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Berufliche Köchin und ein Zimmermädchen

per 1. oder 15. Oktober gesucht. Langgasse 17. Fernspr. 9185. (Tel. 1795).

Fräulein, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Gebildete

Erzieherin

der franz. Sprache mäch. ev. Engländerin mit g. Schulbild. w. die Schularbeiten u. Klavierübungen übernahm. hat. zu 12jährigem Mädchen in herrschaftlichen deutschen Haushalt gesucht: vorläufig für nachmittags wegen Platzmangels. da Einquartierung i. Hause. Genaue Offert. mit Empfehlungen. Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter A. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin gesucht in kleinen ruh. Haushalt neben Zweitmädchen. Kapellenstraße 34. Telefon 2792.

Tüchtige Köchin die Hausarbeit übernimmt, gesucht. Frau Dr. Probst Mainz, Rheinallee 6.

An Haushalt u. Kochen durchaus erf. selbständ. kinderlieb.

in kl. herrsch. Haushalt gesucht. Hilfe vorhanden. Freundl. Weid. Beding. Off. u. A. 154 Tagbl.-Verlag.

Gelucht junges Mädchen aus guter Fam. a. Stütze (mit Familienanschluss) Kerol 20.

Zuverläss. Alleinmädch. oder einfache Stütze

z. selbst. Führung m. ruh. kinderl. Haush. h. hoh. Lohn per sof. od. spät. gef. Offert. u. A. 154 Tagbl.-Verlag.

Christliches Mädchen zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn und Behandlung gesucht. Meierei Krieger, Dordstraße 2.

Hausmädchen das alle Arbeit ver. bei gutem Lohn gesucht. Dohheimer Str. 146. 1.

Jung. Zweitmädchen in kl. Haushalt gesucht. Kap. Moritzstraße 43. 1.

Superlatives lauberes Mädchen bald. gesucht. Voraustr. v. 10 Uhr ab Weber. 4. 1.

Braves fleiß. Mädchen auf 1. Oktober gesucht. Gute Behandlung zueil. Weinreiter. Grethner, Reussgasse 24.

Selbständiges Alleinmädchen welches gut bürgerlich kochen kann, in kl. Haushalt (3 Erw.) gesucht. Kirchstraße 29. 3.

Tücht. Alleinmädchen gesucht Moritzstraße 68. 3.

Tücht. Hausmädch. w. nähen kann, für klein. Haushalt gesucht. Köchin vorhanden. Welche außerh. Kapellenstraße 45.

Älteres fleiß. Mädchen per sofort bei hoh. Lohn gesucht. Näh. bei Dint. Reussgasse 22. Part.

Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn

sofort gesucht. Karlsruher Hof Friedrichstraße 44.

Gelucht zum 1. Oktbr. tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen.

Gute Kost u. Behandl. Lohn 200 M. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Ko

Alleinmädchen, kinderlieb. für kl. Haushalt bei guter Behandl. gesucht. Nachmitt. Kind ausführen. Fr. Müller, Eltville Straße 16. 2.

Einf. sol. Fräul. w. kochen kann u. etw. Hausarb. übern. gesucht. Hilfe vorh. Guter Lohn. Heinrichstraße 18.

Besser. Zimmermädchen

gesucht. Hotel National, Launusstraße 21.

Zuverlässiges Alleinmädchen das bürgerlich kocht, in kleinen Haushalt geg. guten Lohn gesucht. Wilhelmstr. 44. 3.

Auständiges fleißiges Mädchen für kl. Haushalt mit kl. Kind gesucht zum 1. Okt. Postfachnummer 1111. Verdr. 16. Part. vorm.

Alleinmädchen das kochen l. von Eben. gesucht. kl. Haushalt. A. Friedrich-Ring 49. 2.

Gel. lauberes ehrliches Alleinmädchen oder zur Ausb. für 3 bis 4 Wochen in kleinen Haushalt. Gute Beh. u. Lohn 9-11. 2-4 Uhr. Adelheidstraße 18. Part.

Superlatives geliebtes Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht. Schwend. Mühlstraße 11.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen für den Haushalt gef. Braun, Kirchstraße 7.

Zimmermädchen gesucht. Badhaus goldenes Kreuz. Spiegelgasse 6.

Arbeitsames Mädchen für leichte Haus- und Ladenarbeit gesucht. Runkhandlung Feinrich, Wilhelmstraße 42.

Euche für meinen aus 2 Pers. besteh. Haushalt ein zuverlässiges tücht. Alleinmädchen

welches schon in besseren Häusern gedient hat. 25. Moritzstraße 38. 1.

Alleinmädchen das kochen kann, gesucht. Welche außerh. gute Behandl. Rheinstr. 95. 2.

Best. Mädchen für klein. Haushalt, gel. Angen. Stelle. Hauptstraße 15. 2. 1.

Tüchtig. zuverlässiges Alleinmädchen in Küche u. Haushalt selbständig, i. kl. ruh. Haushalt (2 Erw.) per sofort od. später geg. hohen Lohn gesucht. Zeugnisse, Bedingung. Dorenspring 5. 1. r.

Ein braves fleißiges Haus- u. Küchenmädchen gesucht bei Gies. Marktstraße 26.

Besseres tüchtiges Alleinmädchen in klein. Haushalt, gesucht. Hilfe vorhanden. Dr. Roth, Luisenstr. 7. 1. Tel. 888.

Fleisch. reinl. Mädchen s. 15. Okt. gef. Schellenberg, Schillerplatz 2.

Junges Mädchen tagsüber in kl. Haushalt gesucht. Näh. Dohheimer Straße 41. Gid. 1. r.

Mädchen od. ia. unabh. Frau tagsüber für alle Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Appelt, Rheinstr. 78.

Mädchen tagsüber für alle Hausarbeit gesucht. Schillerstraße 10. 1.

Mädchen tagsüber gef. Moritzstraße 66. Part.

kl. ausländ. Familie sucht ein Mädchen, w. kochen kann, tagsüber. Bierstädter Str. 11a. 1.

Tücht. Mädchen od. Frau gel. 2-4 Uhr. Mainzer Straße 66. 1.

Tücht. ehrl. Mädchen für vormittags, eventuell ab. Mittag gef. Bahnhofstraße 10. 2.

Tüchtiges Mädchen oder Frau in kl. Haushalt von 8-3 Uhr gegen gute Bezahlung sofort od. 1. Oktober gesucht. Näheres Hauptstraße 15. 3. r.

Monatsmädchen oder Frau für einige Std. vorm. über Mittag gesucht. Alexanderstraße 5. 1.

Gut empf. Monatsfrau gesucht für 2 Std. vorm. Kaiser-Friedr. Ring 25. 3.

Monatsfrau für 3 Std. täglich gesucht. Dr. Kann, Franzoslaß 1.

Eaunmädchen sucht Birot, Damenmoden Friedrichstr. 37.

Junges Mädchen, (14-16 Jahre) f. Gänge u. leichte Arbeit gesucht. 3. Simon u. B. Montaux, Reichstraße 27.

2 Schulkinder eines vorm., eines nachmittags, für kleine Gänge gesucht. Lade. Adenkrake 29.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Junger tücht. Kaufmann mit 2000-3000 M. als Mitarbeiter an a. Unternehmungen sofort gesucht. Off. u. A. 152 Tagbl.-Verlag.

Buchhalter (in) mit franz. Kenntnissen sucht F235

Städtisches Arbeitsamt. Jüngerer Stadtreisender für Druckerei gef. (tücht. Kaufmann). Offert. mit Gehaltsansprüchen unter S. 14588 an Ann.-Exped. S. Krenn & M. S. H. Mainz. F17

Gewerbliches Personal Klavierspieler (in) mit Klavier für 29. 9. abends gesucht. Off. mit Dr. u. W. 150 Tagbl.-Verlag.

4-5 Schreiner, Banlarbeiter f. bessere Arbeiten gef. Gebr. Neugebauer, Schwalbacher Str. 36. Tel. 411.

Länder, Anstreicher, Fassadenputzer gef. Joh. Brück, Rheingauer Straße 16.

Erstl. Großkucharb. der einige Stüde mitt. l. gef. Haas, Launusstr. 13. 1.

I. Großküchm. der 1-2 Stüde mitmacht, gesucht. Steiner, Büblersack 8.

Einige tüchtige Schneidergesellen zur Seimarbeit und zur Arbeit auf Werkstatt gesucht. Es wird nur auf erstklass. Kräfte reflekt. Gef. Angebote u. A. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Zettlergehülfe, dem Gelegenheits geboten ist. Ich im Damenfach weiter zu bilden, sof. oder später gesucht (Lehrstelle frei.). A. Hänsler, Moritzstraße. Ede Rheinstraße.

Sohn achb. Eltern hat Gelegenheit in erstl. Schokoladen- u. Konfitüre. Fabrik als Lehrling einzutreten. Ang. u. M. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Kohlenhandlg. Wiesbadens sucht für lot. 3wei Chauffeure für Pakkraftwagen. Mitarbeiter Bedinanna. Bewerbungen mit nur erstklassigen Zeugnissen unt. A. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. unperl. Radfahrer Arbeiter dem vier Räder umgeh. kann per bald gesucht. Heine, Bückerstraße 46.

Lauffunge für einige Std. tägl. gef. Nach Luisenstr. 25.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen Kaufmännisches Personal

Perf. Verkäuferin in Aufschnitt u. Metzgerei branchenf. der franz. Sprache mäch. in Wort und Schrift sucht sofort Stellung. Näheres Schwanenstraße 1. 2. Stad. links.

Mehrere tücht. Weißzeugnäherinnen sowie perfekte Maschinennäherinnen gesucht. Schilling, Wallstraße 4.

Geb. Fräulein, 30 J. schicklich, mit Buchführung ver. pers. im Nähen u. Stid. sucht für halbe Tage (nachm.) Lohn. Beihaltung u. Off. m. Gehaltsang. u. B. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal 39. Pianistin

sucht Stell. unter Angabe der Bedingungen. Kino benorauat. Offerten u. A. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, Mitte 40er Jahre, tüchtig im Haush. sucht sofort Stell. als Haush. am liebsten bei Herrn o. Dame. Gef. Offert. u. A. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Alleinmädchen in allen häusl. Arbeiten erfahren und in ständ. Haushalt selbständig zu führen. Sucht ab 15. Okt. Stellung am liebsten bei Ausländern. Offert. u. A. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Mädchen suchen Stell. n. Holland. Zeugnisse vorh. Offert. u. A. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Euche für meine Tocht. 22 J. alt. Antennastelle in Haushalt bei aerina. Lohn. ev. aufs Land. Berthold, Nettelbeckstraße 21.

Welt. Fräulein (Köchin). in Stell. sucht, da v. fr. Zeit. über Mittag oder abends zum Kochen oder sonstige Beschäftig. auch Hotel. Off. u. A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau sucht Monatsstelle, auch i. Mittag. Adressstr. 38. 1.

Kinderlose Frau sucht tagsüber Beschäft. Krant, Blucherstraße 17. Mth. 3.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Höherer Beamter (Pensionär). Dr. phil. sucht in nur guter Firma entsprechende Vertrauensstellung. Kautions kann gestellt w. Offerten unter A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Staatsbeamter (techn. u. Verwaltungsbeamter). 30 J. alt. ledig. arbeitsfreud. gute Kenntnisse in der franz. u. engl. Sprache. Stenographie, auch Beschriftung in der Industrie lautm. Betrieb oder Landwirtschaft (ev. auch Bank) wo Aussicht auf Dauerstellung ist, in oder nah. Umgebung von Wiesbaden. Alla. kaufmännische Kenntnisse (a. Buchführung) vorhanden. Offerten unter A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann 30 Jahre alt, erfahren in Buchhaltung u. Korresp. spricht u. schreibt perfekt Deutsch, Französisch und Holländisch. sucht keinen Kenntnissen entsprechende Stellung. In Referenzen haben zur Verfü. Angebote unter S. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal Gelehrter Mechaniker

23 J. alt. sucht Stell. als Mechaniker o. Chauffeur. Führerschein 2 u. 3b. Gute Zeugn. vorh. Off. u. A. 153 Tagbl.-Verlag.

Bauschlosser sucht Arbeit in Wiesbad. oder Umgeb. Werner. Kerol 45. Sout.

Zuverläss. Chauffeur gelernter Mechaniker. m. Führerschein 2 u. 3b. 1. Stellung. Off. u. A. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, in den 20er Jahren sucht Stellung, gleich w. Art. Off. u. A. 155 Tagbl.-Verlag.

Wächter sucht Stellung in Fabrik, Bank oder dergl. Off. u. A. 146 an den Tagbl.-Verlag.

Hotelbuchhalterin

F235

der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Städt. Arbeitsamt, Zimmer 11.

Tüchtige Stenotypistin

für sofort gesucht.

Rechtsanwälte Dr. Beres u. Dr. Müller Wilhelmstraße 1.

Stenotypistin

mit längerer Praxis und die imstande ist, im Konzept vorliegende französische und englische Texte orthographisch fehlerfrei in Reinschrift zu übertragen, von großem Unternehmen bei Mainz zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Mittagessen in eigener Kantine erhältlich. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. 387 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

929

Weißzeug-

näherinnen

(Zuarbeiterinnen)

für unsere Ateliers sofort bei höchstem Tariflohn gesucht. Vorzustellen im Büro

Louis Franke Wilhelmstraße 28, 1. Stock Splizen-Stores und Decken.

Tüchtige

Pelzausfertigerinnen

sofort gesucht.

Franz Wagner, Wiesbaden Albrechtstraße 25.

Flotter Stenotypist

mindestens 200 Silben,

für Fabrikkontor in Höchst per sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsangabe unt. A. 385 an Tagbl.-Verl.

924

Große Baunternehmung bei Wiesbaden sucht zu baldigem Eintritt

jüngeren

Maschinentechniker

mit Erfahrungen im Wekstättenbetrieb für Bau und Reparatur von Baumaschinen, sowie in der Kalkulation.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. erbeten unter A. 394 an den Tagbl.-Verlag.

942

Junger Mann

mit Erfahrungen im Wekstättenbetrieb für Bau und Reparatur von Baumaschinen, sowie in der Kalkulation.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. erbeten unter A. 394 an den Tagbl.-Verlag.

942

Junge Böglerin

u. Lehrmädchen gesucht b. 3. Simon u. B. Montaux, Reichstraße 27.

2 Sortierfrauen oder Mädchen zum Lumpensortieren bei gutem Lohn per sofort gesucht. Offert. u. A. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Ich suche zum 1. Oktbr. eventl. früher od. spät nach Mainz jung. Kinderfräulein

Kinderschwester od. Kindergärtnerin zu meinen 3 Kindern im Alt. von 2, 4 u. 7 Jahr. Es wird nur auf eine frohe, kinderl. Natur gesehen, die in Pflege und Erziehung große Erfahrung hat. Angebot unter „Kinderfräulein“ an Zeit-Vertr. Ludw. Greif, Mainz, Gaust. 46.

Junge vornehme Dame
Gesang ausgebildet
sucht Stellung als
Gesellschaftsleiterin oder Haushälterin in gutem Hause,
am liebsten im Ausland. Offerten unter N. 390
Tagblatt-Verlag.

Erste kaufmännische Kraft

29 Jahre alt, augenblicklich noch in ungeklärter
Stellung eines größeren Draht- u. Eisenwerkes
als Einkäufer tätig, an zielbewusstes, flottes
und selbständiges Arbeiten gewöhnt, firm in
allen vorkommenden kaufm. Arbeiten, wünscht
sich zu verändern. Respekt. wird auf selbständigen
Posten mit Verantwortung.

Offerten unter E. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Rassiererin!

Tätige Hauptassistentin sucht vor 1. Nov.
oder 1. Dezember Stellung. Offerten unter
E. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

**2 Praxis- od.
Büroräume**
La Paze.
zum 1. Oktober an ver-
mieteten Adressen im Tag-
blatt-Verlag. 19

**Büro-
und Lagerräume**
mit 2. bequemer Zufahrt,
für jedes Geschäft ge-
eignet. Telefonanruf.
am Rindfleischmarkt, ganz
oder geteilt zu vermieten.
Anfragen unter N. 152
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Mant. 12.

Nachweis v. möbl. Zim.
— Vermieter losenlos.
— Mantel, Rufenstr. 16, Stb. 2.
— Möbll. 6. 1. gut möbl.
Zimmer mit 2 Betten,
volle Pension.

Gr. Burgstraße 16, 2. L.
schön möbliert. Zimmer
mit 1 Bett an berufst-
tätigen soliden Dauer-
mietern zu vermieten.

Debrstraße 25, 1. L. möbl.
sch. Zim. an sol. Herrn.

Schon möbliert. Zimmer
Möbll. 1. St. an
berufstätigen Herrn zu
vermieten. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 21

Möbl. Zimmer an be-
rufstätige Dame, bevor-
zugt Lehrerin o. Bankbeamt.
zum 1. Oktober zu verm.
Bismarckstr. 7, 3. L.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit 1 od. 2 Betten, mit
oder ohne Pens. zu verm.
Dehmerstr. 21, 2. L.

Ein möbl. Zim., Sonnen-
seite, mit 2 Betten, an
Kurt od. Dauerm. u. v.
Emmer Straße 20, 2.

Chambres meublées
Rindfleischmarkt, 30. N. 1.
Möbl. Zimmer zu verm.
Rindfleischmarkt 11, Möb. 11.

Schon möbl. Zimmer
an soliden besseren Herrn
zu verm. Schornhorst-
straße 16, Möb. 11.

Ein möbl. Manufaktur od.
berufstätige Frau oder
Fraulein abzugeben, ev.
auch gegen Beihilfe im
Haushalt, 1-2 Stunden.
Frau Kenderl, Scher-
steiner Straße 20, 2.

Ein möbl. Zim. in Villa,
m. 1 u. 2 Betten zu verm.
Sonnenb., Wiesb. Str. 41.

Keller, Remisen, Stall. 12.

Auto-Garage zu verm.
Kandelstr. 25, 1. 63

Fremdenheime

Pension Villa

Rindfleischmarkt 28, 1. Stod.
Zimmer frei.
Telefon 3770.

Mietgehe

Jungere Herr
sucht fof. 1 kl. möbl. Zim.
ev. auch Manf. Angeb. m.
Preis u. N. 153 Tagbl.-Verlag.

Banbeamter
sucht zum 1. Oktober
hübsch möbl.
Zimmer

möbliert mit Pens. nahe
Rindfleischmarkt, in nur auf.
Baustr. Offert. u. N. 145
an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort 1 möbl.
Schlafzimmer m. Küche.
Off. u. E. 154 Tagbl.-Verlag.

Best. Herr sucht zum
1. Oktober
1. möbl. Zimmer.
Angeb. mit Preisang. u.
E. 152 an den Tagbl.-Verlag.

1 gut möbl. Zimm.
bei Familie wird von 1.
Ausländerin in der Nähe
Rindfleischmarkt zu vermieten
sucht. Offert. u.
N. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht zum 1. Okt.
möbl. Zimmer.
Offerten unter N. 392 an
den Tagbl.-Verlag.

Erste französische Dame
mit Tochter 1. Zimmer
mit 2 Betten und Bad in
Rindfleischmarkt f. einen
Monat. Offerten an
Mme. Tourbier
Rindfleischmarkt 4.

Dame aus Belg. Kreisen,
mit erwach. Sohn, an-
spruchlos, sucht 2 möbl.
Zimmer mit Küchenbe-
nutzung. Offerten mit
Preis unter N. 151 an
den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin sucht
gut möbl. Zimmer
m. 1. od. 2. Bett, in 1. od. 2. Etage.
Off. u. N. 152 Tagbl.-Verlag.

Beamte, mit Frau u.
Kind 1. u. 2. möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
bzw. 2. Wohnzimmer
mit 2 Betten. Offert. mit
Preisangaben u. E. 153
an den Tagbl.-Verlag.

Wer
vermietet 2-3 leere Zimmer mit
etwas
Küchenbenutzung ruhigem älterem Ehepaar
(Flüchtlinge) in nur gutem Hause oder Villa
auf 1. November oder später. Offerten erbeten
unter N. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Lebensmittelhaus mit 50 Ver-
kaufsstellen
mehrere
Läden
mit größeren geeigneten Lagerräumen
in Wiesbaden und Vororten in verkehrs-
reichen Straßen sofort oder später
zu mieten gesucht.

Offerten unter F. O. B. 832 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Großes trockenes
Lager**
mit Bureau zu mieten gesucht. Haus-
kauf nicht ausgeschlossen. Offerten u.
N. 141 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wohnungen
zu verkaufen**
Wohnungstausch!
Wer tauscht keine Wohn-
ung in Wiesbaden mit einer
3-3.5. Wohn. in Frankfurt
(Zentrum). Offert. unter
N. 144 Tagbl.-Verlag.

Tausche meine schöne
4-Zim.-Wohnung
mit allem Zubehör, in
der Nähe von Wiesbaden
gegen eine 2-4-Zimmer-
Wohnung in Wiesbaden.
Off. u. E. 153 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung
mit 4-5 Zim., Küche u.
Badezim., wird dringend
sucht. Offert. u. E. 151
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
oder Manufaktur zu mieten
sucht. Angeb. u. N. 152
an den Tagbl.-Verlag.

Ng. Bankbeamter sucht
schön möbl. Zimmer
event. mit Pension. Off.
mit Preisang. u. E. 153
an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
ein schön möbl. Zimmer
mit 2 Betten auf sofort
in Nähe Rindfleischmarkt.
Gr. Burgstr. oder Weberg.
Off. u. E. 153 Tagbl.-Verlag.

1-2 leere Zimmer
mit Küche abgeben, für
sofort oder später. Off. u.
N. 154 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 Büroräume
in zentraler Lage, event.
möbliert, zu mieten
sucht. Gest. Angebote u. N. 150
an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
eventuell auch kleiner
Laden mit mehreren da-
rüberliegenden Räumen
für feines Schneider-Ge-
schäft in guter Verkehrs-
lage gesucht. Angebote
unter N. 143 an den
Tagbl.-Verlag.

Laden od. Lagerr.
Möbel-Ausstellung, mit
Wohnung zu mieten ge-
sucht. Off. u. E. 998 an
den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden
zu mieten gesucht. Off.
u. N. 144 Tagbl.-Verlag.

Größere helle
Räumlichkeiten
in Rindfleischmarkt, hiesig.
Schokoladenfabrik sucht.
Off. u. N. 156 Tagbl.-Verlag.

Größere helle Werkstatt
zu mieten gesucht. Off. u.
N. 153 Tagbl.-Verlag.

Keller
Nischelsberg oder nächste
Nähe zu mieten gesucht.
Spanische Weinstraße
7. Verta. Nischelsberg 7.

50-100 000 Mk.
auf Vergrößerung einer
aut. beheizten Fabrik
gekauft. Stiller oder lat.
Leihhaber nicht ausgeschl.
Offert. u. E. 156 an den
Tagbl.-Verlag.

Hypothek
von 50 000 Mark nach
75 000 Mark auf Villa.
Neuerwerb. 175 000 Mk.
Offert. u. N. 153 an den
Tagbl.-Verlag.

15 000 Mark
auf Wiesbadener Objekt
zu leihen gesucht. Ver-
besserung 85 000 Mark.
Wert 300 000 Mk. Off.
u. N. 13540 an H. Exp.
D. Krenz. E. m. b. H.
Mein. P. 17

Mr. 120 000.-
auf prima 1. Hypothek
gekauft. Näheres durch
Ga. Pöh.
Rindfleischmarkt 10.

150-200 000 Mk.
2. Hypothek, zu 8-10 %
Zinsen, auf Maschinen-
fabrik, Brandverf. ohne
Maschinen 750 000 Mark.
1. Stelle 200 000 Mk.
sofort gesucht.
Off. u. N. 153 Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Wohn- u. Manf.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8, T. 708.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Etage-Villa
in best. Lage Wiesbadens
umständlich, sofort zu verm.
Preis 250 000 Mk. Näb.
J. Christ. Rindfleischmarkt 46, 3.

Etage-Villa
4-5 u. 2 Zim. m. 1. u. 2. Etage.
Garten, viel Obstbaum.
beste Lage, umständlich.
sof. zu 450 000 Mk. zu verm.
Nur Selbst. erh. Kauf.
Off. u. N. 152 Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
ein dreiflügeliges
Blendsteinhaus
im Zentrum der Stadt.
Preis 65 000 Mk. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 11

2x4-Zim.-Etagehaus
mit Obst. in Wiesbaden,
beste Lage, zu verkaufen.
Wohnungstausch mit Bad
Raubeim oder Frank-
furt a. M. Offerten unter
N. 155 Tagbl.-Verlag.

**Dampfziegel und
Hartsteinwerk**
in Rindfleischmarkt, Preis drei
Millionen Mark, sofort
zu verm. Off. u. E. 157
an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus
bei Wehlhorn a. d. Bahn.
in prächtiger Lage, mit
Küche 5 Zim. 2 Manf.
elektr. Licht, Wasserleit.,
gr. Obst- u. Gemüsegart.,
Bühnenhof mit Stall, a.
eine Wohnung in Wies-
baden
zu tauschen gesucht.
Offerten unter N. 153 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Riel-Wiesbaden
sucht. Off. u. N. 153 Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohnung
gekauft gegen Tausch ein.
freien Wohnung für In-
haberschaft der Räume
von Art. Offerten unter
N. 153 an d. Tagbl.-Verlag.

Tausche
meine elegante 4-Zim.-
Wohnung (Landsch. Miet-
preis) gegen 5- oder 6-
Zim.-Wohn. per sof. Off.
u. N. 141 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
meiner Wohnung in
Berlin gegen Wiesbaden.
Angebote erbeten an
Rindfleischmarkt,
Saus Dambachstr.
Rindfleischmarkt 4.

Tausche
meine schöne 5-3-Wohn.
am Rindfleischmarkt a.
eine 5-6-Zim.-Wohn. in
Stadtmitte. Offert. unter
N. 154 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Gesuche

Gute Kapital-Anlage.
Zwecks Ankaufs eines
Landgutes in der Nähe
Wiesbadens wird von
strebsam fleißigen Mann
Kapital gegen Sicherheit
und gute Verzinsung ge-
sucht. Offert. u. N. 142
an den Tagbl.-Verlag.

8-10 000 Mark
auf 2. Hypothek, Nähe
Wiesbaden, für Land-
wirtschaft gesucht. Off. u.
N. 150 Tagbl.-Verlag.

40 000 Mark
bisher 30 000 Mark, 5 Jahre
auf 5 1/2 %, 5 Jahre auf
6 1/2 %, 5 Jahre auf 7 1/2 %
abzugeben. Offert. u. N. 152
an den Tagbl.-Verlag.

10 000 Mark
gegen hohe Zinsen u. g. Sicherheit von Geschäftsmann
gegen Vergrößerung gesucht. Gest. Offerten unter
F. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit freier Bäder
zu kaufen gesucht. Off.
nur von Selbstverl. unter
N. 153 Tagbl.-Verlag.

10 000 Mark
gegen hohe Zinsen u. g. Sicherheit von Geschäftsmann
gegen Vergrößerung gesucht. Gest. Offerten unter
F. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Holzmann & Specht
Coulustraße 8. Tel. 2827.

Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn- und
Geschäftshäusern, Hotels,
Pensionen, Geschäften.

Bauberatung, Entachten, Taxen.

Große herrschaftliche Besichtigung
mit großem altem Park, in schöner Lage von Frank-
furt a. M., ist zu Friedenspreis
zu verkaufen und sofort beziehb. F 122

Die schloßartige Villa ist kurz vor dem Kriege fertig-
gestellt, mit allem Komfort der Neuzeit versehen und
in allererstem Zustand. Reichlich Nebengebäude, Garage,
Stallungen, Treibhäuser usw. vorhanden. Näheres durch
E. Jilg, Frankfurt a. M., Rindfleischmarkt 4, Telefon 3182.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1802. Fernruf 6653

Kauf und Mieta
von Geschäftshäusern
und Villen.

Kapital-Anlagen
Finanzierungen
Hypotheken.

Große Auswahl
in herrschaftlichen, Hotels, Pensionen,
Villen, Zins- u. Geschäftshäusern
finden Käufer bei

Grundstücks-Markt, G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Herrschaftlicher Besitz
bei Bingen mit vorzüglichen Bahnverbindungen
nach allen Richtungen hin, große Obstanlagen
u. Kellereien, mit sofort beziehbaren 10 Räumen
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter N. 111
an den Tagblatt-Verlag. F 161

Kauf-Gesuch!

Modern gebaute Villa mit 8-10 Zimmern,
Zentralheizung, Garten, sowie Garage, evtl.
Platz für solch. Lage östlich Wilhelmstr.-
Kaiserstr. Off. unter N. 153 Tagblatt-Verlag.



Zum Besten der Hinterbliebenen der Katastrophe in Ludwigshafen



Alma Sacour
Grete Röbler
Viktor von Schenk

Heute 8 1/2 Uhr
Wintergarten Der Operetten-Abend der Tribüne

im Kostüm
mit
Orchester.

Max Haas
Eduard Bätz
Paul Freudenberg

Eintrittskarten 4—20 M.
Vorverkauf
in allen Theaterbüros.
Abendkasse ab 7 1/2 hr.

Der gesamte Reinertrag wird der Pfälzischen Bank überwiesen.

MAINZER BRATENFETT

NUR ECHT MIT H&A MARKE

1 Pfund MAINZER BRATENFETT H&A

NUR ECHT MIT H&A MARKE

DIE QUALITÄTS-H&A-MARKE

ALLEIN-HERSTELLER:
MAINZER FETTSCHMELZE

WILHELM HOCHGESAND
MAINZ

Vertreter: Carl Kruse, Wiesbaden. Tel. 3981.

Devacuin
Bewährte
regulieren den Stuhl.

Schützenho - Apotheke,
Langenroth 11, 683

„Simplizissimus“
Erste vornehmste
Künstlerspiele
WIESBADENS
Telefon 1028.
16—30 September.
Gastspiel
Dr. Hans L'Arronge
Romanschaffsteller,
sowie das
große neue Programm.
Täglich 5 Uhr:
Tanztee mit künst-
lerischen Darstellungen
und abends 9 Uhr:
Jazz-Band
Trocadero
Tanzpaar und Bar

♦ Boden-Reform. ♦
Freitag, 23. Sept., 8^u abds.
September-Versamml.
Vortrag: Die Entwicklung
Wiesbadens zur Großstadt.
Lokal: An der Hinkelstraße 3.
♦ Gäste willkommen. ♦

Korvette nach Nabh.
Büstenb. Duffform, gut
f. pr. 3. u. 4. W. u. 5. u. 6.
Winteler Straße 7.

**Kammer-
:: Lichtspiel**
Mauritiusstr. 12.

Der Leidensweg
der Jüngling Kraft.
Schauspiel in 5 Akten
mit
Mia May.

Haben Sie Fritzchen
nicht gesehen?
Schwank in 3 Akten
mit Arnold Riech
kleine Eintrittspreise:
1.50 bis 3.75 Mk.

★ **Sung Vereine.**
Schöner Saal mit Nebenraum
für Bälle und Festlichkeiten frei.

Tätlich:
Künstler-Konzert.
„Café Orient“ ★

Kinephon
Tannusstraße 1 nahe Kochbrunnen

Niemand weiss es!

Motto: Pater incertus, mater certa
est. (Wer der Vater ist kann nie-
mand wissen, während die Mutter-
schaft immer unzweifelhaft feststeht)

Drama in 6 Akten.
Hauptdarstell r:
Edith Poska
Johannes Riemann **Lupu Pich**

0, du armer Jonathan
köstlicher Schwank in 3 Akten.

Tüchtigem, soliden
Raufmann
der über 30—40000 Mk. verfügt, ist Gelegenheit
geboten, sich an einem neuen, gewinnbringenden
Unternehmen tätig zu beteiligen. Gefl. Offerten
unter U. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz.

Telephon 6313.

Spezialgericht von 12 und 6 Uhr ab täglich:

**Frische Gehenbrust, Meerrettichsauce,
Bouillonkartoffeln und Beilage.**

Heute Freitag, den 23. September:

Großes Schlacht-Fest

Abends 6 Uhr Metzelsuppe.

1920er Neroberger im Ausschank.

Urania
Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.
Heute letzter Tag!
Opfer der Ehe.
Drama in 5 Akten.
Hauptdarsteller: Heinrich Schroth
und Dagny Servaes in der Doppelrolle.
Die verfluchten Koffer.
Eine lustige Gaunergeschichte in 2 Akten.
— Seerose und Seenecke —

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. — Telefon 6137.
Heute letzter Tag!
Der weisse Tod.
Drama in 5 Akten von Dr. Willy Wolff.
In der Hauptrolle:
Ellen Richter
Ed. v. Winterstein, H. v. Schlettow.
Wie Adi Filmschauspieler wurde.
Schwank in 3 Akten mit
Adi Lyssow und Theo Lukas.
Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Odeon
Kirchgasse 18 Kirchgasse 18
Der große Abenteuer- u. Sensationsfilm:
Der König von Paris!
1 Vorspiel und 5 Akte.
André Lifon Bruno Kastner
Jeanette Grignon Margarete Kupfer
Fürstin Boganoff Olga Limburg
Fred Suchard Max Gültroff
„Golgatha“.
Die Leidensgeschichte eines mod. Menschen.
5 Akte!
König von Paris, II. Teil, vom 21.—30. Sept.

Walhalla
4, 6 1/2, u. 9 Uhr:
Die große
Zirkus-Attraktion!
Nacht ohne Morgen
Gloria-Monumental-Film der Ufa
in 6 wirkungsvollen Akten.
Hervorragende Besetzung:
Grit Hegesa
Hans Mierendorff
Hanni Weisse
Paul Rehkopf
Albert Steinrück
Vorher:
5 1/2, 8 1/2, Uhr:
Der Herr Impresario.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.
Leo Peukert.

U.T.-Lichtspiele
Ab heute:
Die Schlucht des Grauens.
Großer Sensationsfilm in 6 Akten mit
Maria Marion
sowie das fektige Lustspiel
Der stille Kompagnon.

Steintöpfe
besond. billig.
i. Größe vort.
ca. 3 Lit. 2.75
Südkauhaus
Gut Moritz
u. Gertrudstr.

Park-Hotel
Künstlerspiele.
Dir. H. Habets
Conferenc:
Ludolf Köllisch.
September-Programm:
Erna Maria Schreib
Tänzerin
Fräulein Inge Raff
Sängerin, Lissy & René
in ihren mod. Tänzen
Paul Lanzig, Humorist.
Zauberer
Ludolf Köllisch
Humorist u. Conferenc.
Gastspiel Thea Degen
die beste deutsche
Vortragskünstlerin
Theo Körner
Schriftst. u. Komponist
Am Flügel: F. Drinkow
Guido Gläddel
Kunstpfeifer
Hermann Mestrum
Rheinisch. Komiker in
seinen Verwandlungen
Ab 18. bis incl. 23. Sept.
Gastspiel Bela Lasky
u. Annemarie Hegner
Am Flügel: C. Wierand.

Theater
Staats-Theater.
Freitag, 23. September.
Sondervorstellung.
Kabale und Liebe.
Ein bürgerliches Trauerspiel in
5 Akten von Heinrich v. Kleist.
Hedra v. Walter. Walter Jolly
Gertrude, L. S. Otto, Hermann
von Holz. — Bernh. Hermann
Rada, Wilfried. — Thilo, Hermann
Humm. — Dr. Paul Gerhards
Hilfer, Stadtmusik. — P. Wagner
Deffen Frau. — Marg. Hubn
Rade, d. Tochter. — Johann, Hans
Gohr, Kommerz. — Helge, Heimers
Kammerdiener des Fürsten
Friedrich Bräuer
Kammerdiener des Fürsten
Hedra v. Walter
Bedienter des Fürsten
Wolfgang, Wobriano
Nach dem 2. und 4. Akte treten
Gaulen von je 10 Minuten ein.
Anfang 6.30, Ende geg. 10 Uhr.

Rathaus-Konzerte
Freitag, 23. September.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Abonnements-Konzert
Stadt-Karlsruhe
Leitung: Konzertmeister
Willi Kiesmann.
1. Ungarische Lustspiel-Over-
ture von Keiser-Beis.
2. Aufforderung zum Tanz,
Rondo von C. M. v. Weber.
3. Fünftes Finale aus der Oper
„Faust“ von Ch. Gounod.
4. Humoreske von F. v.
Bia.
5. Ouvertüre zu „Ein Sommer-
nachtsstraßen“ v. Mendelssohn
6. Fantasie aus „Traviata“ von
G. Verdi.
7. Wein, Weib und Gesang,
Walzer Joh. Strauß.
Abends 8 Uhr im Abonnements-
saal.

Symphonie-Konzert
Orchester: Stadt-Karlsruhe.
Leitung: C. Schürich, städt.
Musikdirektor.
1. Sekundale, Konzert-Over-
ture von C. Goldmark.
2. Andante cantabile für
Streichquartett von Tschai-
kowsky.
3. Symphonie Nr. 5 in E-moll
von F. Tschakowsky.
I. Andante — Allegro con
anima. II. Andante can-
tabile. III. Valse: Allegro
moderato. IV. Finale:
Andante maestoso —
Allegro vivace.
Abends 8—12 Uhr im kleinen
Saal.
Gesellschafts-Abend
mit Vorführung modern. Tänze
durch Alisa und Egon Beer
und Parteinummern.

Der Mantel

ist das praktische Kleidungsstück für die Übergangszeit.

Blumenthal

Neue Damenmäntel
sind eingetroffen!

495.-

395.-

295.-



Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Im Auftrage der eingetragenen Eigentümer bzw. deren Erben versteigere ich am
Freitag, den 23. Sept. 1921,
vormittags 11 Uhr,
auf meinem Amtszimmer, **Rifolassstraße 20,**
folgende Grundstücke:

1. Grundbuch von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 156, Blatt Nr. 2346: Kartenblatt 41, Parzelle Nr. 76. Ader, Unter Pflasterbrück, 2. Gewann, Flächeninhalt: 75 ar 31 qm.
2. Grundbuch von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 7, Blatt Nr. 139: Kartenblatt 45, Parzelle Nr. 5, Ader, auf dem Berg, 1. Gewann, Flächeninhalt: 22 ar 63 qm. Kartenblatt 43, Parzelle Nr. 88, Ader, Ober Tiefenthal, 1. Gewann, Flächeninhalt: 24 ar 51 qm.
3. Grundbuch von Wiesbaden, Außenbezirk, Band 49, Blatt Nr. 966: Kartenblatt 15, Parzelle Nr. 36, Wiesen, Unter der Wellrigmühle, Flächeninhalt: 18 ar 0,2 qm. Kartenblatt 44, Parzelle Nr. 30, Ader, Hintern Ochsenstall, 5. Gewann, Flächeninhalt: 22 ar 32 qm. Kartenblatt 46, Parzelle Nr. 79, Ader, Ober Gerstengewann, 1. Gewann, Flächeninhalt: 17 ar 68 qm.

Die Versteigerungsbedingungen liegen auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen. F204
Wiesbaden, den 13. September 1921.

Beder, Notar.

Kündigungsanträge

f. Mietverträge und i. d. Geschäftsstelle unser Vereinsamtlich zu haben.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein E.V., Luisenstr. 19.

Syphilis

Haut- und Blasenleiden
b. Männern u. Frauen
— Blutuntersuchung —
Wiesbaden, Marktstr. 6, 1. Etage.
Dr. med. Horvath's Urolog. Institut
Leiter: G. Mohr.
Sprechst. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Speditionen-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1 (an der Rheinstraße).

Umzüge in der Stadt, sowie von u. nach allen Orten.
Lagerung von Möbeln und Gläsern.
Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstsachen.
An- u. Abfuhr von Waggons.
Lastfuhrwerk, Lieferung von Sand u. Kies, Gartenkies.

Zentral-Koch- und Heizanlage „Hedwig“

für Siedlungsbauten zeigt Eisenwerk
Wertheim, vorm. Wilhelm Kress,
Gewerbe-Messhaus,
Stand No. 5132 d
Frankfurter Messe.
Luftheizungswerke, G. m. b. H.
Frankfurt a. Main. F122

Lager- u. Polsterarbeit

lomie Aufarb. v. Betten.
w. aut u. billig ausgef.
Saller, Rheinstraße 88.
Werkstätte.

Chaiselongue

neu, verstellbar, sehr orn.
zu verkaufen
Conlinstraße, 3. 1.

Der Weg lohnt sich

Trotz der täglich steigenden Preise verkaufe ich noch:
Damen-Bügelaschen
Besuchstaschen
Geldschein- u. Briefstaschen
Aktenmappen, Beruistaschen
Geldbörsen
zu sehr niedrigen Preisen.
Große Auswahl.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Fritz Donsaft
Nerostraße 8, Seitenbau.

Kein Laden!

Pommes à Cidre

de Normandie.

A. Badin à Auffay

(Seine Inférieure).



Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Zuverlässiger Erfolg für Hausbesitzer, Mieter, Hotels!

Weg mit d. Wanzepulver, Wanzentinktur, Mattenfuchen.
Lambert Wolff, Mainz, Zanggasse 24, vertilgt
unter Garantie alles Ungeziefer und seine Brut
durch patentamtlich geschütztes Mittel.

Bergabung

unschädlich für Möbel, Teppich und Kleider. Voranschlag
kostenlos. Postkarte genügt.